

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 159.

Sonntag den 9. Juli

1876.

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 12. Juli
Vormittags 10 Uhr wird durch den
Unterzeichneten am früher Fromm-
necht'schen Lagerplatz am Staats-
bahnhof folgendes Holz, als:

300 gebrauchte Borde (zum Ver-
schalen), 300 Fuß Gartengeländer
in 10 Fuß langen Stücken, Schal-
lerbäume, Kistholz, Brennholz,
Gartenthorflügel u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 9. Juli 1876.

Der Auctionator.
F. Müller.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 13. Juli,
Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werden im Auktionslokale
Friedrichstraße 6:

20,000 abgelagerte Cigarren, da-
runter feine Sorten,
50,000 Cigaretten (La Ferme,
Hamburger, Müller),
Rauchtabak (Maryland, Virginie,
Barinas, Portorico, Westindien,
Türk. u. s. w.),

100 Flaschen Bordeaux (St. Julien,
Bordeaux Medoc), sowie
ca. 50 Schrubber, Lambris: und

Wurzelbürsten bester Qualität,
durch den Unterzeichneten gegen gleich
baare Zahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 8. Juli 1876.

Der Auctionator.
F. Müller.

Turn-Verein.

Heute Sonntag finden auf dem Turn-
platz (Mittelberg) Harmoniemusik, Turn- und
Gesellschaftsspiele statt. Die Mitglieder
unseres Vereins, sowie deren Familienangehörigen
und die Freunde des Vereins laden wir hierzu
höflichst ein. Für gute Speisen und Getränke ist
bestens gesorgt.

Anfang 3 Uhr.

Der Vorstand.

173

Curhaus-Kunst-Ausstellung Wiesbaden.

(Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.)

Geöffnet von Morgens 8 bis 7 Uhr Abends.

Neu ausgestellt: Friedrich Spangenberg's grosses
historisches Gemälde „König Geiserich führt die Kaiserin
Eudoxia und ihre Kinder aus dem geplünderten Rom“;
ferner: „Zwei Kriegsepisoden“ von Chr. Sell in Düssel-
dorf; Albert Roessler in Düsseldorf, „Auf unrechtem
Posten“ etc. **Carl Merkel. 8770**

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere
werden auch in der Expedition des „Wies-
badener Tagblatts“, bei den Herren **Albert
Kirschbaum**, Langgasse 53, **Kaufmann Franz
Eisenmenger**, Moritzstraße 36, **J. Gott-
schalk**, Goldgasse 2, und **H. Schmidt**,
Bleichstraße 29, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

1074

Kaisersaal

in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: Flügelunterhaltung, wozu
freundlichst einladet **A. Köhler. 8745**

**Die Liste zur Hannover'-
schen Pferde-Verloosung**
kann bei mir eingesehen werden.

W. Speth, Langgasse 27.

Dieselbst sind wieder **Frankfurter Pferdemarkt-Loose**
à 3 Mark zu haben. **2000**

4 goldene
Medaillen.

Liebig

4 Ehren-
Diplome.

Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt

wenn die Etiquette eines jeden Topfes
nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

J. Liebig

Zu haben bei den grösseren Specerei- und Esswaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.



Der berühmte ärztliche Magenbitter,

genannt **Lestomac**,

von **Dr. med. Schrömbgens, prakt. Arzt**
in **Kaldenkirchen**. (Zum Schutze vor Betrug trägt
jede Etiquette die vorstehenden groß gedruckten Worte.)

Zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren:

**C. Linnenköhl, W. Hanson, August
Engel, P. Enders, Ph. C. Schäfer und
Ph. Müller, Hellmündstraße 21a.** 113

Vandagen und Kuchengrathalter nach Maas gemacht bei
G. Schmidt, obere Webergasse 41. Auch werden daselbst
Handschuhe gewaschen und wie neu hergestellt. 8072

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beitragen
von Geschäftsbüchern. Führung der Correspondenz, event.
in drei Sprachen, Uebersetzung &c. Näh. Exped. 478

Wegen Bauberänderung sind 8 zweithürige und 6 einthürige
Kleiderschränke, 8 Küchenschränke, viele Tische, als runde, ovale und
viereckige, 20 Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, 1 Garnitur
Möbel in Tuch und 2 in Damast, Kanape, alle Sorten Stühle,
20 Deckbetten und 40 Kissen, sowie aus dem „Hof von Holland“
ein ganz ganzes Bett mit französischer Bettstelle, 2 Bettstellen in
Rustbaum, 5 schöne Teppiche, Christoflegabeln, Messer, 5 Duzend
Messer und Gabeln mit Elfenbeinstiel, eine große Parthie Crystall-
gläser, -Flaschen und -Schalen, Bettlücken, Tafeltücher mit Ser-
vietten, Kopfsäge, Handtücher, Kammern und 1 Buffet, Vorhänge
und Manteaux, Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, sowie
schöne Waschgarnituren zu verkaufen bei
8426

Frau **Martini**, Mauerstraße 15 und 17.
Ein elegant eingerichteter **Landhaus** ist zu verkaufen event.
auch zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6763

Vangasse 21 ist eine große Grube **Dung** zu verkaufen. 8797

Aufforderung.

Der Schreiber des **unfrankierten Briefes** an **Frau Pf.**
wird gebeten, seine Adresse in der Exped. d. Bl. abzugeben, um
mündliche Rücksprache zu nehmen. **M. Pf.** 8776

Ein Mädchen stilt ein Kind des Tages über mit. K. Fautbrunnenstr. 8.

66. Unserem lieben Nachbar, Herrn **F.....**, Kirch-
hofsgasse, die besten Glückwünsche zum heutigen Ge-
burtstage. **Familie Sp.** 2000

Ein millionendominierendes Hoch soll fahren von der Kirchgasse bis
in die Kerostraße 23 der Frau **Brünner** zu ihrem heutigen
Geburtstage. **B. A.** 8812

Wir gratuliren unserem Mitgliede, **Johann K.....**,
nachträglich zu seinem Geburtstage. Die Gesellschaft „Rehle nicht“.

Verloren ein großer und ein kleiner Gartenschlüssel,
zusammengebunden. Abzugeben gegen Belohnung Ede der Helene-
und Wellstraße 26 im Laden. 8758

Verloren

wurde am Freitag den 7. Juli
zwischen 7 und 9 Uhr auf dem Wege
den Anlagen nach Sonnenberg ein **schwarzseidener Argen**
mit Perlen und Franzen bejeht. Dem rechtlichen Finder eine
Belohnung von 5 Mark Sonnenbergerstraße 7.

Am Freitag Abend ein neues **Kinderschuhchen** verlor.
Man bittet um Abgabe Michaelsberg 20.

Verloren vom Taunusbahnhofe in Viebrich bis in die Ritze-
den **mittleren Stern** einer **Graatbroche**. Gegen
Belohnung abzugeben Helenestraße 23.

Ein **Medaillon**, in Gold gefast, auf der einen Seite
grüner Stein mit roth, auf der anderen Seite ein weißer
das Monogramm H. G. tragend, ist ohne Bügel verloren wor-
Man bittet, dasselbe gegen 3 Mark Belohnung bei der Expedi-
d. Bl. abzugeben.

Ein **Schlüssel** mit rothem Bändchen **verloren**. Man
um Abgabe bei der Expedition d. Bl.

Entlaufen

ein noch junges, weißes **Kätzchen** mit schwarzen Flecken
schwarzem Schwanz. Dem Wiederbringer eine Belohnung Taun-
straße 13, eine Stiege hoch.

Am Freitag Nachmittag ist ein silbergrauer **Spitz** (Hündin)
entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben Platterstr. 2. 88

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Faulbrunnenstraße 9 im Hinterhaus.

Ein Mädchen zur Besorgung von Ausgängen
gesucht. Näheres Webergasse 30.

Modes & Confection.

• Eine tüchtige Modistin, sowie eine perfekte Taillemäherin wer-
der Jahr gesucht. Franko-Offerten unter U. S. in der Expedi-
d. Bl. abzugeben.

Eine geliebte Friseurin wünscht noch einige Damen zu fräsen.
Näheres Vangasse 12 im Hinterhaus.

Geliebte Kleidermacherinnen und Lehrmädchen finden Beschäftigung
Spiegelgasse 6 im 3. Stod.

Eine durchaus erfahrene Büglerin wird für's ganze Jahr ge-
Castellstraße 8.

Ein braves, einfaches Dienstmädchen gef. Bahnhofstr. 3, Part. 875
Gesucht wird sofort eine Herrschaftsköchin durch

Frau **Dörner**, Marktplatz 3. 8811

Ein ordentliches Mädchen gesucht Hellmündstraße 8. 878

Ein ordentliches Mädchen gesucht Wellstraße 37, 1 Stiege
hoch, rechts. 879

Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen,
feinere Haus- und Zimmermädchen. **Gesucht werden:**
Kinderfrau, welche französisch spricht, eine französische Schwägerin
zu 2 Kindern zum 15. August, gute bürgerliche Köchinnen, Mädchen
für Küchen- und Hausarbeit, sowie Kindermädchen. Näheres durch
Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 121

Es wünschen Stellen: 1 Beherstochter, welche mehrere Sprachen spricht, 1 tüchtige Person, die perfekt kochen kann, zur Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin (es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen), feine Hausmädchen, perf. Köchinnen, Hotelgimmermädchen, einf. Hausmädchen, Mädchen als solche allein, alle mit sehr guten Empfehlungen; gesucht werden: 1 Haushälterin von einem Wittwer, der ein feines Restaurant besitzt, sowie ein junger Verkäufer d. Frau Birek, Plac.-Bur., Bahnhofstraße 10a. 30

Herrschaften können auf gleich und 1. August gut empfohlenes Dienpersonal (männlich und weiblich) jeder Branche erhalten durch Frau Dörner, Marktplatz 3. 8796

Ein braves Mädchen wird als solches allein in eine kleine Familie zum guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 8802

Ein solides, ruhiges Mädchen, das bügeln kann, sucht eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft oder zu einem Ainde. Näheres Moritzstraße 3, eine Stiege hoch. 8740

Gesucht auf gleich: Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen als Mädchen allein. Näh. Albrechtstraße 2a, Bel-Etage. 8746

Ein braves Mädchen wird auf 1. August in Dienst gesucht Almergasse 19. 8642

Dienpersonal jeder Branche findet stets gute Stellen durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St. 8742

Ein Mädchen gelesenen Alters, gut empfohlen, welches im Kleidermachen, sowie im Weißzeugnähen bewandert ist, sucht eine Stelle als Bonne zu größeren Kindern oder als feineres Zimmermädchen, um liebsten bei Fremden. Offerten beliebe man unter H. L. 4 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 8758

Gesucht auf sogleich eine gute Hotelköchin nach Mainz, eine Haushälterin, welche die Küche, das Tranchiren u. gut versteht, in ein Privathaus nach Mainz zum 1. August unter ausgezeichnet günstigen Bedingungen, eine Haushälterin nach Coblenz für eine kleine Familie, welche eine feine Küche versteht, eine Haushälterin für eine Privatfamilie bei Coblenz, ein einfaches, katholisches, gelesenes Mädchen zu einer Dame nach Padamar, ein Kellner, ein Herrschaftsdienner und ein Krankenwärter nach auswärts durch das Placirungs-Bureau von Niederreiter, Neugasse 14. Dasselbst

suchen Stellen: Eine Münchener Kellnerin mit 3jährigen Zeugnissen, ein unterheir. Aufseher, ein Hotelhausbursche und ein Diener, alle mit guten Empfehlungen. 8744

Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 8815

Ein gebildetes Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sowie mit allen feineren Hausarbeiten vertraut ist und kochen kann, sucht Stelle bei feinerer Herrschaft. N. Adlerstr. 11. Eintritt in 8 Tagen. Ein Hausmädchen sucht eine leichte Stelle. Näheres Hermannstraße 7 im Hinterhaus. 8767

Ein junger Mann, welcher das Ausfahren von Kranken gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Expedition. 8820

Zwei Tagelöhner gesucht Rheinstrasse 45, Parterre. 8774

Ein gewandter Diener (verheirathet) sucht Stelle. Die besten Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Näh. Taunusstraße 24, Seitenbau. 8768

Ein zuverlässiger Knecht wird gegen hohen Lohn in's Rheingau gesucht. Näheres Goldgasse 7. 8763

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Franz Schmidt, Tapezirer, Mauergasse 13. 8810

Lehrling-Stelle.

Für ein größeres Detail-Geschäft Frankfurts wird ein kräftiger Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Kost und Logis im Hause des Principals. Gef. Offerten unter U. W. 22 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 8821

Ein zuverlässiger Mann (verheirathet), der alle Garten- und Hausarbeiten versteht, auch sonstige Aufträge übernimmt, sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Karlstraße 30, Mittelbau, Dachl. 8756

Ein Hausbursche mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Exped. 8748

Ein tüchtiger Schreinergehilfe gesucht Hellmundstraße 19. 8759

6000 fl.

sind auf gute, erste Hypothek auf ein hiesiges Haus auszuleihen. Näheres Expedition. 8772

Capitalien.

18,500 Mark sind gegen erste Hypothek von einem Auswärtigen per October auszuleihen. Franto-Offerten unter U. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8808

Albrechtstraße 2

sind 2 elegante Wohnungen auf 1. October zu vermieten:

1) Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden u.; 2) Hochparterre, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde u.

Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 8788

Geisbergstraße 9 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 8795

Hellmundstraße 1d, 1 St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 8798

Bel-Etage, sind 1 Salon und möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8766

Rheinstraße 54 ist die obere Etage mit 7 Zimmern und Zubehör, sowie im Nebenhaus 2 Zimmer u. zu vermieten. Näh. 8752

Karlstraße 15 im Bureau von 10—12 Uhr. 8752

Stiftstraße 12a sind 2 Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche mit Glasabfluß und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. 8775

Eine Mansarde ist zu vermieten Schwalbacherstraße 3, 2 St. l. 8780

Möblirte Zimmer in guter Lage, auch mit Pension, dauernd billig zu vermieten. Näheres Expedition. 8539

Ein schönes Zimmer, eine Stiege hoch, auf Verlangen mit Küche, möblirt oder unmöblirt zu vermieten Römerberg 1. 8728

Ein Zimmer mit Bett ist billig abzugeben obere Webergasse 56, eine Stiege hoch links. 8780

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 10. 8778

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Behrstraße 33, 1 St. h. 8778

Ein H. Laden, in welchem früher ein Schuhgeschäft mit gutem Erfolge betrieben wurde, ist mit Logis für 220 fl. zu verm. Näh. Exp. 8723

Pferdestall und Remise zu vermieten Saalgasse 36. 8702

Delenenstraße 15 findet noch ein reini. Arbeiter Schlafstelle. 8758

Ein Biegel- oder Nähmädchen kann Schlafstelle erhalten. Näheres Stiftstraße 12b im Laden. 8764

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Webergasse 42, Hth., 3 St. h. 8803

Schachtstraße 12, 1 St. hoch, finden zwei Arbeiter Logis. 8818

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache ich hiermit die traurige Mittheilung, daß heute Morgen 9 Uhr mein ältester Sohn, **Carl**, im Alter von 11½ Jahren gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Montag den 10. Juli Abends 5 Uhr von der Herrnmühle aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Joh. Gottfried Theiss.

Wiesbaden, den 8. Juli 1876. 8807

Hertzlichen Dank allen Denen, die unsere gute Frau und Mutter zur letzten Ruhestätte geleiteten.

8747 **Ch. Filbach und Sinder.**

Gute billige Seidenstoffe!

Durch einen sehr billigen Kauf habe eine
grosse Parthie

französischer schwarzer und farbiger Seidenstoffe
erhalten, worunter sich die **schwersten** Qualitäten von **Bonnet** befinden.

Sämmtliche Stücke sind von vorzüglicher Qualität (ausgekochte Seide)
und verkaufe dieselben **zu hier noch nie gekannten billigen Preisen.**

Ferner:

- 1 Parthie **schwarzer, ächter Grenadines u. schwarzer Baréges,**
- 1 Parthie **einfarbiger, reinwollener Beiges,**
- 1 Parthie **schwarzer, französischer, 120 Cm. breiter Cachmires**

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, „Zur Krone“.

95

Ein Beweis!

Ein Beweis, daß wir unsere Waaren bei gleich guten Qualitäten zu viel billigeren Preisen verkaufen, ist, daß uns selbst spruchsvolle, hohe Damen mit ihrem Besuch wiederholt beehren und bedeutende Einkäufe machen. Wir offeriren, um schleunigst zu räumen: **Leinene Damentragen** Stück 35 und 50 Pf., **Spinnnetragen** Stück 35 Pf., dreifache **Cavalier-Stulpen** 3 Paar 1 Pf., gestickte **Rüchen** 3 Stück 75 Pf., **Stuartranken** per Dbd. 50 Pf. und 1 Mt., gelbe und schwarze **Tüll-Crems** von 40 an, **Crep-Strümpfen** 40 und 50 Pf., **Crep de chine-Tücher** Stück 75 Pf., **Damen-Corsets** von 1 bis 4 Pf., **Damenhemden** Stück 2,50 und 3 Mt., gestickte **Damenhemden** 4,50 Mt., **Reglige-Jacken** von 2 Mt. an, **Damen-Bantalone** von 1,75 bis 4 Mt., **Kinderröcke** von 60 Pf. an, **Mädchen- und Knabenhemden** in allen Größen, **weiße Damenröcke** Stück 1,75 Mt. bis zum Elegantesten, prachtvolle **Stepp-Bordüren-Röcke** von 5 Mt. an, **Morgenröcke** Stück 4,50 Mt., **Kinderröcke**, sehr geschmackvoll garnirt, 4 und 4,50 Mt., **Kinderröckchen** in Perkal und Rips, garnirt und gestift, von 2,25 Mt. an, **Kind- und Damenschürzen** in verschiedensten Stoffen von 50 Pf. an, **Batisttücher** das Duz 1,20 Mt., engl. **Zwirn-Batisttücher**, gesäumt, 6 Stück 1,20 und 2,25 Mt., **weiße Taschentücher** 6 Stück 75 Pf., **leinene Taschentücher** 6 Stück von 1,50 Mt. an, **Damenstrümpfe** das Paar von 50 Pf. an, **gehäkelte Schoner, Röcke, Kommode- und Tischdecken** 50, 60 Pf., 1,25, 2 und 4 Mt., waschbare **Mull-Gardinen**, das Fenster 5 1/2 Mt., 2,25 und 3 Mt., **schwerste Damast-Zwirn-Gardinen** das Fenster 4,50 und 6 Mt., engl. **Tüll-Gardinen** besser Qualität das Fenster 9 Mt., **Herren-Gravatten** 3 Stück 60, 75 Pf. und 1 Mt., engl. **Herren-Gravatten** mit Mechanik Stück 75 Pf. und 1 Mt., **Herren-Strümpfe** Paar 50 Pf., **leinene Herren-Tragen** Stück 40 und 50 Pf., **Herren-Nacht- und Oberhemden** Stück 3 Mt., **Kinderröckchen** 3 Stück 60 Pf., **Merino-Camisole** für Herren und Damen von 2 Mt. an, **Camisole** in roher Seide Stück 6 Mt., **Merino-Hosen, Camisole und Hosen** von schottischer Lammwolle, **Hosenträger** und verschiedene andere Waaren zu sehr billigen Preisen.

In Wiesbaden nur noch einige Tage gr. Burgstraße 2a.

8819

Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft.

Socken, Strümpfe, Beinlängen,

Jacken und Beinkleider wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen bei

64 **F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.**

Zur Beachtung. Alte und neue Wolle wird zum Schlumpfen angenommen Stein-gasse 13. Auch werden dafelbst Dedden und Röcke gesteppt. 6299

Wilh. Horn, 9 Michelsberg

empfiehlt alle Sorten Gelée- & Einmachgläser zu außerordentlich billigen Preisen.

Fliegenfänger in schönem weißen Glas mit Glasstopfen zu 40 und 50 Pfg.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Hofstraße 16, 1 Etiege hoch.

Erklärung.

Auf die verschiedenen, in hiesigen Blättern erschienenen Anfragen mehrerer auf die Arbeiten an der zweiten ev. Kirche submittirender Bauhandwerker diene denselben, sowie dem dafür sich interessirenden Publikum zur Nachricht, daß die Entscheidung über die eingelaufenen Submissionen nicht von einem engeren Ausschusse und auch nicht von der Baucommission des Kirchenvorstandes, sondern von diesem selbst unter Zugiehung des Baumeisters Herrn Oken von Berlin erfolgt und nur bezüglich der Zimmerarbeiten, da man im Zweifel sein konnte über die Holzart, welche in den betreffenden Submissionen gemeint war, die definitive Auswahl unter den Submittenten zwei Mitgliedern in Gemeinschaft mit dem genannten Herrn Baumeister übertragen worden ist. Indem der Kirchenvorstand mit diesen die ganze und volle Verantwortung für die getroffenen Entscheidungen in Anspruch nimmt, erklärt er:

- 1) daß die Rechtfertigung derselben, soweit dabei persönliche Verhältnisse in Betracht kommen, der öffentlichen Discussion sich selbstverständlich entzieht;
- 2) daß die betreffenden Interessenten zu ihren öffentlichen Anfragen keine berechtigte Veranlassung hatten, weil nach den Submissions-Bedingungen die freie Wahl unter den Submittenten vorbehalten war, sie also Berücksichtigung ihrer Submissionen vor denjenigen anderer Submittenten nicht beanspruchen dürfen;
- 3) daß der Kirchenvorstand im Bewußtsein gehandelt hat, durch seine Entscheidungen lediglich das Interesse der Kirchengemeinde nach bestem Wissen und Gewissen erstrebt zu haben.

Wiesbaden, den 7. Juli 1876.

Der evangelische Kirchenvorstand.

Ohly, Consistorialrath.

376



Die Restauration

der Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden

führt täglich auf ihrer Speisefarte vier verschiedene Sorten frische Fische zu möglichst billigem Preis. Gute Weine, Flaschenbier, Thee, Kaffee, Chocolade &c.

8789

G. Riedrich.

Prinz Karl, Karlstraße 2.

Heute: Pilsener Bier, ausgezeichnetes Lagerbier, sowie guter Apfelwein. C. Grimm. 8792

Meinen geehrten Kunden und Wönnern zur Nachricht, daß ich meine Kleidermacherei nicht aufgegeben, sondern nach wie vor fortbetreibe. Kleider werden nach Maß schnell und pünktlich gegen billige Berechnung angefertigt.

8816

Elise Brühl, Kleidermacherin, Steingasse 28.

Bielefelder Herrenhemden

prima Waare in den besten Stoffen und vorzüglich passend, sowie alle Sorten gestricke und glatte Hemden-Einsätze habe eine große Zufassung erhalten und empfehle solche billigt; auch befinden sich darunter solche für junge Herren in den kleineren Sorten.

64

F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Zur Beachtung!

Ein nachweislich rentables Geschäft (ohne Concurrenz), welches sich besonders für Damen eignet, ist mit der geringen Capitalanlage von 600 Mark Abreise halber zu übergeben. Näh. bei C. Glaubitz, Marktstraße 32.

8806

Wollene Tücher,

das Neueste, in schöner Auswahl billigt bei

64

F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Ein Mitleser zur „Rölnen Zeitung“ wird gesucht Moritzstraße No. 34, 2 Treppen hoch.

8822

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
WIESBADEN, Langgasse 27
empfiehlt sich in
Anfertigung von Druckarbeiten
jeder Art in elegantester Ausführung.

Stiftskeller,

8801

Stiftstrasse 16 — Garten und Saal.

Heute Sonntag den 9. Juli:

2 Vocal- & Instrumental-Concerte,

gegeben von der Wiener Singpielhalle (7 Personen), sowie große Illumination des Gartens. Anfang 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Entrée 25 Pfg. Reservirter Platz 50 Pfg.

Montag Abend Anfang 8 Uhr.

Hochachtungsvoll ladet ein Fr. Dorostick, Director.

Wirthschafts-Empfehlung.

Mit dem Heutigen eröffne ich Römerberg 22 meine Schankwirthschaft (früher Wanger'sche Wirthschaft). Ich verzapfe ein gutes Glas Frankfurter Lagerbier zu 12 Pf. und Borsdorfer Apfelwein zu 14 Pf.; auch empfehle kalte und warme Speisen, sowie einen guten Mittagstisch zu 45 Pf. und bitte meine Freunde und Bekannte, sowie das berechtigte Publikum um geneigten Zuspruch.

8814

Anton Fuhrmann.

Wohnungs-Veränderung.

Den Herren Tapezieren, sowie einem berechtigten Publikum zur Nachricht, daß ich nicht mehr Emserstraße 31, sondern Selenenstraße 14 wohne.

Ich empfehle mich gleichzeitig im Anfertigen von Polstermöbeln, Gestellen, Rohrstühlen, sowie Kastenmöbeln aller Art. Einfache und gelesene Kanape's, Sessel, Chaise-longes, Schauelstühle &c. stets vorrätig.

Auf Verlangen werde ich auch das Polstern derselben übernehmen.

8187

L. Freeb, Schreiner.

Preis-Ermässigung.

Um wegen baldigen Umzuges in mein neues Lokal

„gr. Burgstraße No. 13“

etwas zu räumen, bewillige ich bis dahin auf meine sämtlichen Artikel

„einen bedeutenden Rabatt“.

W. Henzeroth,

7588

Langgasse 53, später gr. Burgstraße 13.

Meinen geehrten Kunden, sowie dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich nicht mehr Bleichstraße 25, sondern Hermannstraße 7, 1. Etage, wohne. Hrl. Joh. Köhler, Schneiderin.

Ein Kalb mit 7 Fäßen, 3 auf dem Rücken und 4 unten, sowie 2 verschiedenen Köpfen, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen; daselbst ist auch eine ein- und doppelspännige Chaise abzugeben. Näheres Expedition.

8780

Concessionirt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Preisgekrönt.

Das beste
Zahnmittel der Welt!

Zahnschmerzen

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes Universal-Zahnwasser augenblicklich vertrieben, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Brunnensstraße 7.

Zu haben in Flaschen à 52 Pf. in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei **Herrn W. Vietor, Marktstraße 38. 155**

Das beste
Zahnmittel der Welt!

Millionenfach beliebt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit! Allgemein empfohlen.

Täglich frische Kirchen, Gurken, schöner Koyssalat und neue Kartoffeln fortwährend zu haben Saalstraße 34. 8790
Neue einbürtige **Kleiderchränke** und verschiedene **Tische** sind billig zu verkaufen Wellstraße 17a im Seitenbau. 8794

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

7. Juli.

Geboren: Am 4. Juli, dem Schuhmacher Philipp Mohr e. S. — Am 6. Juli, dem Wasserhändler Georg Beder e. S., R. Robert Franz. — Am 6. Juli, dem Gärtner Wilhelm Pfeiffer e. S.

Aufgeboren: Der Decorationsmalergehilfe Christoph Carl Emil August Fink von hier, wohnh. dahier, und Marie Wilhelmine Rod von Holzhausen, A. Wehen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 6. Juli, der Schuhmachergehilfe Adam Kempf von Glasbitten, A. Königstein, wohnh. dahier, und Catharine Ost von Erbach, A. Idstein, bisher dahier wohnh. — Am 6. Juli, der Stuccaturarbeiter Christian Heinrich Moritz Sparwasser von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Louise Reidel von Nüßheim in Rheinbayern, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 6. Juli, der Rentner August Paul Christian Claussen von Adenburg in Holfstein, alt 46 J. 7 M. 6 T. — Am 7. Juli, der unverehel. Rentner Carl Verscheid, alt 87 J. 7 M. 26 T. — Am 7. Juli, Caroline, unverehel. Z. des verfl. Gastwirts Philipp Schuhmacher, alt 26 J. 8 M. 6 T.

Zusammenstellung der im Monat Juni in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgeborenen, Verheirateten und Gestorbenen.

Geboren: 152 Kinder (77 Knaben und 75 Mädchen, darunter 3 todtgeb. Knaben, 2 todtgeb. Mädchen, 7 unehel. Knaben, 6 unehel. Mädchen und 3 Zwillingsgeburten, und zwar zweimal je 1 Knabe und 1 Mädchen, und einmal Mädchen, davon das eine todtgeboren).

Aufgeboren: 48 Paare.

Verheiratet: 37 Paare.

Gestorben: 66 Personen, und zwar: Unter 1 Jahr 11 männlich, 18 weiblich; von 1-5 Jahren 1 m., 5 w.; von 5-10 Jahren — m., — w.; von 10-20 Jahren — m., 2 w.; von 20-30 Jahren 1 m., — w.; von 30-40 Jahren 5 m., 4 w.; von 40-50 Jahren 6 m., 1 w.; von 50 bis 60 Jahren 1 m., — w.; von 60-70 Jahren 4 m., 3 w.; von 70 bis 80 Jahren 1 m., 2 w.; von 80-90 Jahren 1 m., — w. Hierzu die Todtgeborenen 3 m., 2 w.

Für die Ueberschweemten im Elsaß sind bei mir eingegangen: Von Herrn Oberstaatsanwalt Starke 3 M., Frau Reg.-Rath Favreau 20 M., A. B. 10 M., F. J. 10 M., Ungenannt 3 M., G. B. 20 M., Dr. R. 5 M., Ungenannt 9 M., Ungenannt 1 M., Ungenannt 20 Pf., zusammen 81 M. 20 Pf. Mit Dank bitte um weitere Gaben

Wiesbaden, den 6. Juli 1876.

Der Königl. Polizei-Director.
v. Strauß.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 7. Juli.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Sinien)	833.89	833.26	823.84	833.49
Thermometer (Reaumur)	14.4	22.8	15.4	17.53
Dunstspannung (Bar. Sin.)	5.77	6.04	5.77	5.86
Relative Feuchtigheit (Proc.)	85.8	47.8	78.8	70.46
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.O. schwach.	—
Wolgenmenge	heiter.	st. bewölkt.	heiter.	—
Mitt. Gew. im Regen.	—	—	13.2	—
Regenmenge pro □ in par. C.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Calendar.

Musik am Roshbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Rassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3-6 Uhr.
Das naturhistorische Museum ist Sonntags von 11-1 und 2-6 Uhr, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr geöffnet.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.
Griechische Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
Das Museum zu Reinhartshausen bei Erbach im Rheingau ist: Montags, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Das Eintrittsgeld ist für milde Stiftungen bestimmt.
Heute Sonntag den 9. Juli.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Riedelsberge.
Wahl von 30 Mitgliedern der katholischen Kirchengemeinde-Verwaltung. Vormittags 8 Uhr beginnend, in dem Lokale Friedrichstraße 18.
Turn-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Harmoniemusik, Turn- und Gesellschaftsspiele auf dem Turnplatz am Riedelsberg.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Fest des Sukav-Adolf-Zweigvereins Nachmittags 2 Uhr in der Kirche zu Kloppeheim. Nachfeier in dem Gasthause „zur Krone“ daselbst.
Morgens Montag den 10. Juli.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.
Patentsprüche No. 10. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Erbsprin“.
Gewerkschaft der Schuhmacher. Abends 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung im Vereinslokale („Anker“).

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.25.† — 8.05.† — 9.18.† — 11.01.† — 11.50.† — 2.24.† — 3.55.† — 4.52 (bis Mainz). — 5.42.† — 6.35.† — 7.16.† — 7.33 (bis Mainz und nur an Sonn- und Festtagen bis incl. 1. October). — 8.55. — 9.10. — 10.02 (beide letztere bis Mainz und ersterer nur bis incl. 1. October).
Ankunft: 7.53. — 9.11.† — 10.38.† — 11.25.† — 1.01.† — 3.08.† — 3.36 (von Mainz). — 4.31.† — 5.18.† — 6.26 (von Mainz). — 7.10.† — 8.40.† — 8.48 (von Mainz). — 10.22.
Rheinbahn. Abfahrt: 5.48. — 7.40 (bis Rüdesheim). — 8.58.† — 11.23. — 2.58. — 3.16 (bis Rüdesheim und nur an Sonn- und Festtagen). — 4.58. — 6.58. — 9.45 (bis Rüdesheim).
Ankunft: 7.10 (von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. — 3.38. — 7.43.† — 9.05 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim mit Anschluß an die Taunusbahn). — 9.20 (von Rüdesheim). — 10.30.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Ebern.]

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dietz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg.
Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt. (Köln-Düsseldorfer Gesellschaft.) Abfahrten von Dieblich: Vormittags 8. 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“) 9 1/4 („Sumboldt“ und „Friede“) 10 1/4 und 12 1/4 bis Köln. Nachmittags 3 1/4 bis Coblenz. Abends 6 1/4 bis Bingen. Morgens 7 1/4 und Mittags 1 1/4 bis Mannheim. Morgens 10 1/4 bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstags bis Arnheim, Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Vormittags 8 1/4. 8 3/4.
8009
Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei B. Bickel, Sanggasse 10.

Frankfurt, 7. Juli 1876.

Eisp-Course.		Wechsel-Course.	
Doll. 10 R.-Stücke . . .	16 Rm. 65 Pf. G.	Amsterdam 169 85 B. 68 95 G.	
Dukaten	9 . . . 57-62 Pf.	London 205 20 B. 4 90 G.	
20 Fres-Stücke . . .	16 . . . 17-21 „	Paris 81 5 B. 80 90 G.	
Sovereigns	20 . . . 37-42 „	Wien 154 80 B.	
Imperial	16 . . . 67-72 „	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/4.	
Dollars in Gold . . .	4 . . . 16-19 „	Reichsbank-Disconto 3 1/4.	

Der heutigen Nummer liegt der General-Anzeiger für Baden, Elsass, Hessen, Nassau und die Pfalz No. 48 bei.

Ueber deutsche Schützenfeste im XV. und XVI. Jahrhundert.

Von Jul. Oppermann.

(Fortsetzung.)

Ueber die Bemühungen der alten, berühmten Donaustadt Regensburg betreffs der Erhaltung der Kunst, mit den Schieß-Waffen sichere und glänzende Erfolge zu erzielen, berichtet uns der treffliche Carl Theodor Gemeiner in seiner interessanten und musterhaften Regensburger Chronik, die zu vollenden ihn leider der Tod verhinderte. Er erzählt, daß die verschiedenen Gesellschaften der Schützen — „bürgerliche Vereine, der Freundschaft und Bruderverliebe gewidmet“ gewesen seien. Sie pflegten zu Anfange des sechzehnten Jahrhunderts noch ihre Schießübungen im Graben am Jakobsthor zu halten. Auch die Knaben, sagt Gemeiner, durften an dieser Kurzweil Theil nehmen, das sie zugleich zu guten Schützen und Verteidigern ihres Heerdes bilden sollte; sie schossen mit den Eiben (Vogel von Eibenholz) und formirten eigene Gesellschaften. Diese Knaben erhielten aus der Stiftskasse der Stadtkammer jährlich eine Geldunterstützung; die Erwachsenen, welche nach auswärtigen Schießen abgingen und unter den besten Schützen auszuweisen wurden, empfingen einen sogenannten „Vorthail“. Auch die Regensburger strebten wie die Memminger nach der Ehre, daß ihre Vaterstadt auf den öffentlichen Nachbarschießen durch die vorzüglichsten Schützen vertreten werde. Im Jahre 1506 wurde den nach Frankfurt abgeschickten Gilt Scherle, der als „künstlicher Feuerwerker“ geachtet wurde, eine Geldsumme zum „Vorthail“ gewährt. Im Jahre 1509 hatte Augsburg ein öffentliches Schießen ausgeschrieben; der Rath von Regensburg bewilligte den vier Armbrust- und den vier Büchsen-Schützen, welche dahin abgingen — nach „altem Herkommen“ den „Vorthail“; der letztere bestand damals in einem „gezeichneten Rod in rother Farbe“. Im Jahre 1523 fanden Schützenfeste in Schwab am Inn und in München statt und auch zu diesen wurden mit den üblichen Geschenken Regensburger Schützen abgeordnet. Ebenso wie es für eine hohe Ehre galt, an diesen Nachbarschießen Theil zu nehmen, oder gar sich auf denselben durch Meisterschüsse hervorzuthun, wurde es für eine arge Schmach erachtet, von denselben ausgeschlossen zu werden, was Handelsleuten und Friedensfürstern in aller Strenge widerfuhr. So wurde ein Landshuter Bürger, der auf einem anderen Schießen mit zwei Almern frivoler Weise in Streit gerathen war, von einem zu Regensburg abgehaltenen Schützenfeste ungeachtet aller Bitten und Vorstellungen — energisch weggeiesen. Es erübrigt noch anzumerken, daß Gemeiner namentlich eines großen Schießens gedenkt, welches im Herbst des Jahres 1511 auszurichten den verschiedenen Schützengesellschaften zu Regensburg vergönnt wurde.

Ueber die Schützenfeste Augsburgs, der edlen Augusta Vindelicorum mit ihrer „süßlich schönen Pracht“, — wichtig als angesehenen Handelsplatz schon zu den Zeiten des Tacitus, berühmt durch die hier abgehaltenen Reichstage, die hier überreichte Augsburger Confession, das Interim von 1548, den Augsburger Religionsfrieden von 1555, und höchst bedeutend durch seine innigen Beziehungen zu Italien während des Mittelalters, und seine großen Leistungen für Wissenschaft und Kunst, durch seine Fugger und Welser und den wackeren Alterthumsforscher Conrad Peutinger — belehrt uns der zuverlässige und emsige Sammler Paul von Stetten.

Mit Schießgewehr umzugehen, bemerkt derselbe, lernten die Bürger in den besonders dazu angestellten Schießen auf den dazu bestimmten Plätzen, sowie der Adel und die „freien“ Bürger auf Turnieren geübt wurden. Armbrust- und Bogen-Schießen nach gewissen Zielen und Scheiben ist eine uralte Gewohnheit, die theils zur Übung, theils zur bürgerlichen Belustigung, daran gleichwohl auch Fürsten und andere Großen Theil genommen, beobachtet wurde. Der zu Augsburg ehemals dazu ansehnliche Platz war unten am Rosenau-Berge und die gemeinen Übungen mögen wol täglich den ganzen Sommer hindurch gedauert haben und zuletzt mit einem Ausschießen beschloffen worden sein. „Zuweilen aber wurden, zumal wenn große Herren die Stadt besuchten, große feyerliche Schießen ausgeschrieben und die ganze Nachbarschaft dazu eingeladen, von welchen unsere Chroniken große Wesen machen.“

Armbrust- und Bogen-Schießen fanden in Augsburg schon im vierzehnten Jahrhundert statt.

Im Jahre 1392 schoß man um einen Bären; „gemeinlich bestand aber der Vorthail in Hosen, die vom Bauant bezahlt wurden.“

Auch die Stadt Augsburg bewilligte nicht nur für die in ihren Ringmauern abgehaltenen Freischießen „Vorthäile“ mancherlei Art, sondern sie gewährte auch den bewährten und geschickten Schützen, welche auf fremde Schützenfeste abgeordnet wurden, Geldebeträge oder sonstige Gaben, namentlich Kleidungsstücke.

(Fortsetzung folgt.)

? Polizeigericht vom 8. Juli. Wegen Unordnung-Convention wird ein Schreinergehilfe, der am 18. April von Düsseldorf hierherzog, am 24. April sich aber erst bei der Polizei anmeldete, in 3 Mark Strafe genommen. — Den von einem Viehhändler gegen eine polizeiliche Strafbefehl erhabenen Widerspruch zieht derselbe vor Eintritt in die Verhandlung zurück. — Wegen Unordnung-Convention wird ein Kaufmann mit 3 Mark bestraft. — Ein Dienstmädchen, welches des Hausfriedensbruchs angeklagt war, wird freigesprochen; desgleichen ein Dienstmädchen wegen Uebertretung der Gefundenordnung. — Wegen ruhestörenden Lärmes wird ein Zimmermann aus Springen, hier wohnhaft, in eine Geldstrafe von 5 Mark verurtheilt. — Am ersten Ostersiertag fuhr ein Knecht während des Gottesdienstes auf einem Kollwagen über aus. Die Polizei-Direction belegte den Verursachten auf Grund des §. 366 pos. 1 des St.-G.-B. in Verbindung mit dem §. 26 der Bürgermeisterei-Instruktion von 1848 mit 3 Mark, wegen der Beschuldigung auf richterliche Entscheidung antrag. In der heutigen Verhandlung erfolgte Freisprechung, da die Instruktion von 1848 nur eine solche für die Bürgermeister ist und irgend welche Verbindlichkeiten gegen den Knecht nicht hergeleitet werden konnte. — Eine Frau, welche sich zur Zeit in Mainz aufhält, war am 1. d. Mts. mit einem Begleiter in dieser Stadt, um mit ihrem Mann, der sich eine Haushälterin angeschafft hat, wegen der beabsichtigten Ehescheidung Rücksprache zu nehmen. Die beiden Erkeren erregten durch ihr Benehmen, dadurch, daß sie beide Lehteren auf offener Straße verfolgten und sie insultirten, einen großen Unfug, und vernurtheilte sie das Gericht, die Frau zu 14 Tagen und ihren Begleiter zu 7 Tagen Haft, und wird beschlossen, daß der erlassene Haftbefehl fortzubestehen habe. — Der Inhaber einer Nachschubkutsche war die polizeiliche Erlaubnis erteilt, ihr Cabinet am Kaiserbrunnenplatz aufzustellen, ihr dagegen untersagt, daß Präparate, welche geeignet sind, die öffentliche Sitte zu verlegen, nicht aufgestellt werden dürfen. Letzterem hat sie jedoch zuwidergehandelt und ist die Schließung der Kutsche von der Polizei verfügt und sie außerdem in eine Geldstrafe von 10 Mark genommen worden.

— (Merckel'sche Curhaus-Ausstellung.) Das in unserem letzten Berichte anvisirte große historische Gemälde „Geiseric in Rom“ von Fr. Spangenberg in München ist nunmehr angekommen und aufgestellt worden. Um dasselbe völlig zu verstehen und zu würdigen, muß man sich die Umstände, unter denen der Vandalen-Herrscher in Rom erschien, in's Gedächtnis zurückrufen. Petronius Maximus hatte seinen Vorgänger Valentinian ermorden lassen, sich zum römischen Imperator gemacht und strebte alsdann nach der Hand der kaiserlichen Wittve Eudogia. Diese aber verabscheute den Gebund mit einem Manne, dem sie mit Recht den Tod des Gatten zuschrieb, und sandte heimlich, Hülfe suchend, an Geiseric, König der Vandalen, der im Norden von Afrika ein mächtiges Reich gegründet hatte und in Karthago Hof hielt. Im Jahre 455 segelte Geiseric mit einer großen Flotte nach Italien. Petronius, zu schwach, Widerstand zu leisten, wollte fliehen, wurde aber von seiner Burgundischen Garde ermordet. Als Geiseric vor Rom erschien, kam ihm wieder Papst Leo entgegen, wie früher dem Attila, und bat für die Stadt. Geiseric versprach, Rom nicht zu zerstören, ließ jedoch mehrere Tage lang plündern und zog alsdann, mit reicher Beute beladen, die Kaiserin Eudogia und ihre Kinder mit sich führend, wieder ab. Diesen Moment hat der Künstler dargestellt. Geiseric, eine gedrungenen, schneidige Gestalt mit bärtigem Antlitz und trotzigem Blick, biegt doch in Hof an der Spitze seiner Horden um eine Straßenecke und ist im Begriff, die Thür zu überschreiten. Seine Satteldecke ist ein Leopardenfell und der rote Mantel ist von den Schultern gefallen, den gebräunten Oberkörper bis zur Hüfte entblößend. Neben ihm reitet sein Standarten-träger, während die erbeuteten römischen Adler ihm nachgetragen werden und Hörnerbläser triumphirende Fanfaren ertönen lassen. Dem Sieger zur Linken und rechts vom Beschauer schreitet Eudogia bleich und niedergeschlagen in weißem, mit Gold gesticktem Gewande zwischen ihren beiden Kindern dahin. Zur Linken ist ein Vandal im Begriff, einen gefallenen Römer am Bürtel zur Seite zu schleifen, der dem Hofe Geiseric's den Weg versperrt, und auf der anderen Seite hat eine trauernde Mutter das theure Haupt eines zweiten Opfers auf dem Schooß gebettet und blickt Eudogia, die das ganze Unheil über Rom heraufbeschworen, vorwurfsvoll an, während die Gattin des Gefallenen sich thätlich an ihr zu vergreifen sucht und nur mit Mühe von einem der fremden Krieger zurückgehalten werden kann. Diesen Ausgang hatte wohl Eudogia selbst nicht erwartet, denn der Mann, den sie um Hülfe und Rache angerufen, betrachtet sie offenbar als Sklavin, sonst würde er sie, die Kaiserin, jammt ihren jungen Kindern nicht zu Fuß einhergehen lassen. Die Nemesis hat sie bereits ertötet und der stolzen Selbstsucht, die das Heimathland den Barbaren überliefert, eine gerechte Demüthigung bereitet. Die zerstörende Schule im Vordergrund rechts deutet übrigens auf den völligen Verfall des römischen Reiches hin, und wie dies einzelne Weib, wird gar bald die Atrognag und Völler knechtende Willkür des ganzen Volkes vor den Fall kommen. Die Figur der Eudogia hat eine ganz frappante Ähnlichkeit mit derjenigen der Theodora in Flotz's „Triumphzug des Germanicus“, und kann dieselbe nicht umhin, Jedem, der letzteres Bild gesehen, aufzufallen. Wir brauchen deshalb kaum zu erwähnen, daß sie important und wahrhaft

kauflich ist. Nur die Hände dürften anatomisch correcter und natürlicher gehalten sein. Auch der Faltwurf von Geisrich's Mantel läßt zu wünschen übrig, aber im Ganzen genommen ist das Werk eines von hervorragender Bedeutung. — Horst Hader in München hat ein superbes Bild, „Der Königssee“, aufgestellt, auf welchem wir diese schönste Wasserfläche Deutschlands mit ihren senkrecht emporstrebenden rötlichbraunen und grauweissen Felsenwänden in seltener Naturtreue und wahrhaft künstlerischer Auffassung wiedergegeben finden. — „Auf dem unredlichen Posten“ von Albert von Köhler in Düsseldorf, sowie Chr. Sell's „Vor Epiphani“ und „Manen-vorposten“ zu beschreiben, müssen wir Raum mangels halber für unseren nächsten Bericht aufsparen.

Seine Hoheit der Herzog von Nassau ist gestern von Frankfurt zum Besuche seiner Schwester, der Königin von Schweden, nach Rippoldsau abgereist, von wo aus Se. Hoheit heute nach Hohenburg sich begeben und voraussichtlich dorten im Kreise seiner Familie seinen am 24. Juli stattfindenden Geburtstag feiern wird.

Wie wir hören, wird die Pferdebesatzgesellschaft die Linie von der Rhein- nach der Schwalbacherstraße vorläufig bis zum Hausbrunnen im Derb d. J. ausdehnen und ist somit den vielfach gedrückten Büschen in dieser Beziehung Rechnung getragen. Das die Frequenz ansteigt, so sind im Monat Juni 53,845 Personen excl. der Abonementen und Schulfinder befördert worden. Obenan stehen in diesem Monat die Pfingstfeiertage, an denen an einem Tag 2486, am anderen Tage 3108 und am dritten Tag 2076 Personen gefahren sind.

(Verhaftet.) Der Agent Eduard Martin aus Remscheid, welcher in der Taunusgegend zum Nachtheil der Raten- und Rentenbank in Frankfurt verschiedene Betrügerien verübt hat, ist in Aschaffenburg festgenommen und in das hiesige Kreisgerichtsgewand eingekerkert worden.

Morgen oder übermorgen wird das alte Criminalgerichtsgewand auf dem Michaelsberg wieder von Condemnaten, welche Strafen bis zu 3 Monaten zu verbüßen haben, besetzt werden.

(Gedenktage in der Woche vom 9. — 15. Juli.) 13.: Attentat Kullmann's auf Bismarck 1874. 14.: Gefecht bei Aschaffenburg 1866. 15.: Kriegserklärung Frankreichs 1870.

Der Triumphmarsch von H. Wallerstein ist nunmehr auch für Glavier bei H. Rittner in Leipzig in eleganter Ausstattung erschienen.

Die königliche Regierung hat für den Umfang ihres Verwaltungskbezirks unterm 4. d. Mts. eine Polizeiverordnung erlassen, derzufolge bei 5—30 Mark Strafe, event. Haft, Befitzer von Grundstücken, auf welchen sich Klee- oder Flachsheide befindet, verpflichtet sind, die davon überzogenen Flächen anzuhäuten und die mit den Wurzeln herauszunehmenden Pflanzen zu verbrennen, bevor diese zur Blüthe gelangen.

Das Kaiserl. General-Postamt macht bekannt: „Vorliegender Mittheilung zufolge sind die Königl. Belgischen Behörden angewiesen worden, solche Briefpostsendungen aus anderen Ländern des allgemeinen Postvereins, in welchen sich gemünztes Gold oder Silber, Juwelen oder andere kostbare Sachen, oder vollstichtige Gegenstände befinden, beim Eingange in Belgien anzuhalten und die vorgefundenen vollstichtigen Gegenstände mit Beschlagnahme zu belegen. Dies wird zur Fernhaltung von Nachtheilen hierdurch bekannt gemacht.“

— In Dorf Johannisdorf a. Rhein wird am 16. Juli d. J. eine Telegraphenanstalt mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

— Beschäftigten wir uns mit dem Drachengift im Orient hier mit der Milch der frommen Denkschrift. Wir meinen die Beschlüsse des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege, der vorige Woche in Düsseldorf tagte und sich auch mit der Milch-Verfälschung beschäftigte. Wir betrachten es (Epöttern im Voraus zu begegnen) allen Ernstes als eine für das Volkswohl unseres Vaterlandes wichtigere Frage, daß wir eine unverfälschte Milch trinken, als wenn im Osten einige Unzen Blut mehr fließen. Unsere städtischen Behörden machen wir ganz besonders auf die anregenden Verhandlungen und Beschlüsse dieses Congresses aufmerksam. Sie machen sich um Wohlbefinden, Gesundheit und Lebensdauer der Stadt-Bewohner wohlverdient, wenn sie die dort gegebenen Anregungen praktisch verwerten. So sprach Dr. Deussen aus Darmen über „Nähen und Einrichtung der Milch-Controle in den Städten. In Basel seien bei 150 Milchproben 132 Milch-Sorten gefälscht und nur 19 normal befunden worden. Bei einer Untersuchung der Milch in allen Londoner Arbeitshäusern war solche sogar nur in 6 Fällen normal. In deutschen Städten wird der Milch-Controle bis jetzt wenig oder gar keine Aufmerksamkeit geschenkt, obwohl deren Genuß mit Gesundheit und Leben so innig verknüpft ist. Die Milch ist bekanntlich eine Auflösung von Zucker, Käsestoff, Eiweiß und einigen Salzen in Wasser, welche Lösung mit Millionen mikroskopischer Fetttröpfchen durchsetzt ist. Man verblüht und verfälscht die Milch. Die Fälschungen bestehen vorzüglich im Zusatz von Mehl oder mäßigem Zusatz von Borax und Natronsalzen, welche das längere Aufbewahren der Milch unterstützen und die Säurebildung verhindern. Es gibt nun ganz sichere Milchmesser, welche jeden Wasserzuzug genau procentual anzeigen. Als beste Garantie gegen Fälschungen bezeichnete man die Magazingenossenschaften der Milchhändler, die sich selbst der Untersuchung unterstellen, sowie in den Städten einrichtende Muster-Küchlein, wie solche in Breslau und Stuttgart bestehen; die Breslauer Anstalt enthält 150, die Stuttgarter des Herrn Fr. Grub 49 Kühe. Derartige Institute werden besonders dazu beitragen, die Gesundheit und das Leben der Säuglinge zu erhalten. Wir übergehen alle Detail-Vorschläge, die der Gesundheits-Congress aufstellte (er drang in der Hauptsache auf fortgesetzte Milch-Revision, deren Specialitäten er angab) und schließen mit Punkt 9 seiner Vorschläge: „Die regelmäßige Veröffent-

lichung des Resultates der Milch-Revision, mit namentlicher Anführung der Quellen, aus welchen die Milch bezogen wurde, ist ein wirksames Unterstüßungsmittel der Controle.“ (Dr. K.)

Die gestörten wirtschaftlichen Verhältnisse scheinen auch auf die Zahl der Eheschließungen einen nachtheiligen Einfluß geübt zu haben. Im Jahre 1874 sind in Preußen 400,232 Ehen geschlossen worden, 15,696 weniger als im Jahre 1873 und 23,618 weniger als im Jahre 1872.

Im Jahre 1874 starben im Deutschen Reich mit Einschluß der Todtgeborenen 1,191,694 Personen. Vergleicht man diese Zahl mit den Ergebnissen der Jahre 1872 und 1873, so ergibt sich das für 1874 günstige Resultat, daß die Zahl der Sterbefälle gegen das Vorjahr um 49,765 oder 4.1 pCt., gegen das Jahr 1872 um 69,228 oder 5.5 pCt. zurückgegangen ist. Nicht unerheblich verstärkt wird dieses Resultat noch, wenn man dabei die seit 1872 eingetretene Bevölkerungszunahme berücksichtigt. Wenn man die günstige Sterblichkeit des Jahres 1874 mit der oben so günstigen Geburtenfrequenz desselben zusammenhält, so ergibt dasselbe für das Deutsche Reich einen ganz beträchtlichen natürlichen Bevölkerungszuwachs. Der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen bezieht sich auf 560,579 Köpfe und übersteigt den der beiden Vorjahre um 86,765, bzw. 129,274 Personen. — Während die meisten Sterbefälle im Jahre 1874 auf die Monate März und Januar, im Jahre 1873 auf die Monate August, September und März fielen, hat die größte Zahl von Sterbefällen im Jahre 1874 in den Monaten März und December stattgefunden.

(Wöchentliches Dampfschiffs-Bericht über Abgang und Ankunft deutscher transatlantischer Post-Dampfschiffe von August Volken, Milh. Müller's Nachfolger in Hamburg. Vom 23. Juni bis 6. Juli 1876.) Hamburg-New-Yorker Linie. „Cimbria“, Brandt, am 23. Juni von hier abgegangen, traf am 30. Juni 8 Uhr Morgens in Havre ein und setzte von dort am 1. Juli die Reise nach New-York fort. — „Gammunia“, Boff, am 22. Juni von New-York abgegangen, traf am 2. Juli Morgens 2 Uhr in Plymouth ein, setzte um 6 1/2 Uhr Morgens die Reise via Cherbourg, wo sie nachmittags 3 1/2 Uhr eintraf, fort, erreichte am 4. Juli 6 Uhr Curhaven und landete Passagiere und Post Morgens 11 Uhr in Hamburg. — „Rissa“, Meyer, am 21. Juni von hier, am 24. von Havre abgegangen, traf am 4. Juli Morgens 9 Uhr in New-York ein. — „Gellert“, Barndt, verließ Hamburg am 5. Juli Morgens auf seiner Reise via Havre nach New-York. Bestimmte Linie. „Allemania“, Badenhausen, am 27. Juni von hier via Havre abgegangen, setzte die Reise vom sechsten Tage nach St. Thomas am 30. Juni Morgens fort. — „Germania“, Nielsen, am 17. Juni von St. Thomas abgegangen, traf am 1. Juli Morgens 1 Uhr in Plymouth ein, von wo aus sie die Reise via Havre um 8 Uhr, wo sie am selben Tage 6 1/2 Uhr nachmittags anlangte, fortsetzte, Hamburg Abends 9 Uhr am 4. Juli erreichte. — „Saxonia“, Krobbe, am 18. Juni von hier, am 19. Juni von Havre abgegangen, ist am 2. Juli Mittags in St. Thomas angekommen. Südamerikanische Linie. „Palpatra“, von Volken, ist am 5. Juli Abends via Lissabon nach Brasilien und dem La Plata abgegangen.

Briefkasten. O. B.: Die vielberufene Plage der Damenhüte im Theater ist bereits von Ludwig Börne vor einem halben Jahrhundert mit einer Beiläufigkeit und Gründlichkeit, welche ruhigeren Zeitverhältnissen entsprach, in einer Abhandlung, welche „Dioptrik“ betitelt ist, erörtert. Börne macht folgende fünf Vorschläge in dieser Sache. Erstens: Die Damen sollen sich für ihre Theater toilette durchsichtige Hüte aus Glas fertigen, was aber freilich bei der starken Bewegung in Damenschöpfen etwas gefährlich wäre. Zweitens: Die Damen sollen — horribile dictu — das Theater gar nicht besuchen. Drittens: Die Damen sollen ihre Hüte einfach ablegen, oder, wenn das der Eitelkeit zuviel zugemuthet wäre, viertens: sie mögen die Toilettenkunststücke an die Wand hängen und in großen Buchstaben, etwa transparent in Brillantfeuer, ihren Namen darunter setzen lassen oder fünftens: — abermals horribile dictu — sie mögen nur ihre Hüte ins Theater schiden. Wohl gemerkt, das sagt Börne und nicht wir, die wir unsererseits, was freilich keine Dame hätte, vor Börne's heroischer Kühnheit den Hut abnehmen. — Stammtisch: „Woher und seit welchem Zeitpunkte stammt der Ausdruck: sich einen Kuppelpelz verdienen?“ — Die Sitte, Ehrenkleider zu verleihen, ist eine sehr alte, auch bei der Invesitur oder Beilegung mit Aemtern gewöhnliche. Es bestand wohl auch in alten Zeiten der Gebrauch, Demjenigen, welcher eine vortheilhafte Geshiftung zu Stande brachte (kuppelte), ein Ehrengewand zu schenken; daher eben stammt vielleicht der Kuppelpelz. — O. V.: Die Anregung zur Einführung einer der natürlichen Form des Fußes entsprechenden Fußbekleidung dürfte durch die Ausstellung in Bern neuerdings doch Fortschritte gemacht haben. Freilich wird es noch eine Weile dauern, bis wir Alle auf einem „guten Fuß“ leben. Der Züricher Anatomie-Professor S. Mayer hat das Verdienst, die Reform des Stiefels angeregt, mit wissenschaftlichem Material begründet und intelligente Schuhmacher dafür gewonnen zu haben, so daß namentlich in der Schweiz viele Schuhmacher nur rationale Stiefel arbeiten, Bahnbrecher des Zukunftsstiefels, denen der Himmel ihre Arbeit segnen möge. Der „rationelle“ Stiefel gut und steht zur Beruhigung aller kleinen Füße auch gut aus. — F. R.: Dieser „demnach“ ist ein alter Bekannter und ein Geschwisterkind des famosen: „Morgen, morgen, nur nicht heute...“

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripte, die nicht zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben, sondern sofort vernichtet werden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

(Hierbei 2 Beilagen.)

Grasversteigerung.

Die Versteigerung der diesjährigen Grasrescenz von den Domänialwiesen in dem Bezirk der Königl. Oberförsterei Wiesbaden findet statt, wie folgt:

1) **Montag den 10. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten Müllerswies, Gidelberg und Kessel von circa 18 Hectaren.

Sammelplatz am **Holzhaferhäuschen**.
2) **Dienstag den 11. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten Altwieser, Entenpfuhl, Hölstund, Rabengrund, Seibelsbrod u. s. w. von circa 34 Hectaren.

Sammelplatz an der **Leichtweishöhle**.
3) **Mittwoch den 12. Juli l. J., ebenfalls Vormittags 9 Uhr beginnend**, in den Distrikten Mühlrod, Schwarzbach, Johann-Josfiewies, Kessel.

Sammelplatz auf der Limburger Chaussee an dem **Schwarzbach**.

Die Versteigerungsbedingungen werden in den Terminen an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Kasernen, den 28. Juni 1876. Königl. Oberförsterei. Flindt.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Hebetermine für das Schulgeld pro Sommersemester l. J. auf den 20. Juli und 20. August cr. festgesetzt worden sind.

Wiesbaden, den 6. Juli 1876. Der Oberbürgermeister. Lang.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. Juli d. Js. Nachmittags 3 Uhr wollen die Herren des **Herrn Revisionsraths Friedrich Wagner von Wiesbaden** ihre an der Ecke der Soalf- und Nerostraße zwischen Ludwig Nicol Wittwe und August Engel belegene Hofraithe, genannt „**Filanda**“, **Nerostraße Nr. 1 zu Wiesbaden**, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Nebengebäuden und 12° 21' = 3 Ar 5,55 □-Meter Hofraum und Gebäudeläche, in dem Rathhause zu Wiesbaden zum öffentlichen und letztenmale abtheilungshalber versteigern lassen. Die Hofraithe eignet sich wegen ihrer Lage in der Nähe des Rathhauses und der Trinkhalle zu jedem Geschäftsbetriebe.

Wiesbaden, den 29. Juni 1876. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Samstag den 15. d. Mts. Vormittags 9 Uhr wird die diesjährige Grasnutzung von folgenden in der Gemarkung Emmenbergr gelegenen städtischen Wiesenparzellen, nämlich von: 5 Parzellen District Königsfeldbroth, 13 Parzellen District Kunzenroth, 1 Parzelle District Abrahamsroth, 2 Parzellen District Mohrwiese, 8 Parzellen District Kloppenroth, 3 Parzellen District Alten Weiber, 8 Parzellen District Großen Linden, 10 Parzellen District Zu-Raben, 5 Parzellen District Christophelsroth, 1 Parzelle District Schmiedswiese, 2 Parzellen District Oberamtmannsroth, 1 Parzelle District Mühlberg, 7 Parzellen District Rabengrund, 6 Parzellen District Bornwiese, 1 Parzelle District Obersten Kirchengröße, 5 Parzellen District Seipelsroth, sodann von folgenden in der Gemarkung Wiesbaden belegenen städtischen Wiesen: a. 37 Ruthen 12 Schuh belegen bei Wamsthaf, b. 82 Ruthen 49 Schuh, belegen im Alten Weiber zwischen dem Stadtwald und Heinrich Thon, an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Sammelplatz an der Leichtweishöhle.
Wiesbaden, 6. Juli 1876. Im Auftrage: Sell, Bürgermeister-Secretär.

Kengasse 22 ist ein gebrauchter **Kochherd** zu verkaufen. 6140

Curhaus zu Wiesbaden.

Ein Invalide mit Civilversorgungs-Schein kann bei der unterzeichneten Verwaltung als Aufseher Beschäftigung finden. Persönliche Vorstellung unter Vorlage von Zeugnissen ist Bedingung.

Städtische Cur-Verwaltung: F. Heb'l.

Holz- und Baumstüben-Versteigerung.

Dienstag den 11. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr werden im Schiersteiner Gemeindewald District Hämmerleisen 1r Theil:

20 Stück schälene Stangen I. Classe,
35 " " " II. " (Baumstüben),
650 " " " III. " (Baumstüben),
4100 " " " Wellen und
2 " " Holzhauserhätten,

Jobann District Hede 1r Theil circa um 11 Uhr
2500 Stück kieferne Stangen zu Baumstüben

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 6. Juli 1876. Der Bürgermeister. Dreßler.

310

Notizen.

Morgen Montag den 10. Juli, Vormittags 7 Uhr: Versteigerung der Kirchen von drei Häusern bei der Bierstadter Warle und das Gras von der dortigen Grasfläche, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 158.)

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Grasrescenz von den Domänialwiesen in dem Bezirke der Königl. Oberförsterei Wiesbaden in verschiedenen Distrikten. Sammelplatz am Holzhaferhäuschen. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Korbwaren verschiedener Art, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 158.)

Holzversteigerung in dem Privatwalde des Herrn Friedrich Roth's von hier. Sammelplatz um 8 1/2 Uhr an der Schützenhalle. (S. Tagbl. 158.)

Feuerwehr.

Die Mannschaft der **Patentprieke No. 10** laden wir auf morgen Montag den 10. Juli Abends 8 Uhr in den „**Erbsprinz**“ zu einer **Generalversammlung** höflichst ein.

8667 Die Spritzenmeister.

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 11. Juli, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auctionslocal Friedrichstraße No. 6 durch den Unterzeichneten folgende gut erhaltene Möbel, als:

Zwei französische Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 Barock-Kanapés mit Stühlen und Sesseln, 3 aufbaumene Kommoden, Console, ein runder Tisch (Mahagoni), sowie Tische, Stühle, 1 Blumentisch, tannene Bettstellen, Bettwerk, Kleiderschränke, Wasch- und Nachtschische, 1 Waschkommode, 1 großes Stehpult, Briefreale, 1 Nähtisch, 1 Küchenschrank, Küchentische, Spiegel, Delbilder, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe, sowie eine Parthie Noten für Klavier und Gesang gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 8. Juli 1876.

Der Auctionator. **F. Müller.**

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 11. Juli Vormittags 9 Uhr wird im hiesigen Rathhause der Rest der Schuhwaaren, als: Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Plüsch- und Strampantoffel, Zengstiefel, eine große Parthie Kinderschuhe, sowie eine Parthie Lederschuhen u. Zengschaften, versteigert.

Die Versteigerung findet nur von 9—12 Uhr statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

48

Große Auction.

Mittwoch den 12., Donnerstag den 13. und nöthigenfalls Freitag den 14. d. Mts, jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen in hiesigem Rathhause nachbenannte Glas- & Porzellanwaaren durch den Unterzeichneten zum Ausgebot:

Kaffeeservice, einzelne Tassen in allen Qualitäten, Butterböden in Glas und Porzellan, Punschservice, Vasen, Obstschalen, alle Sorten Gläser, Einmachgläser, Fliegenfänger, Deckelgläser, Waschgarnituren, hundert Duzend Cylinder, Rund- und Flachbrenner, Rippfächer und verschiedene Thongegenstände, sowie eine Ladeneinrichtung (fast neu) mit Glashüren und Gläsergestelle.

Sämmtliche Waaren werden à tout prix versteigert.
228 H. Martini, Auctionator.

Grosse Versteigerung.

Kommenden Donnerstag den 13. Juli werden alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Tische, Rohr- und Strohstühle, Matratzen und Federbetten Michelsberg 9a im Laden gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die Gegenstände können von heute an bis zum Tag der Versteigerung zu jeder Tageszeit angesehen und angekauft werden.

Der Laden sofort zu vermieten.

Aufforderung.

Alle, welche Forderungen an die am 30. d. M. verstorbene Frau Generalin von Gerstein-Hohenstein haben, wollen ihre Rechnungen bis längstens zum 12. d. M. Rheinstraße 12, Bitterre, einreichen.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Rheinstraße 8, sondern Röderstraße 4 wohne.
8738 Karl Eitz, Schuhmacher.

Calcutta-Manilla-Cigarren

per Stüd 5 Pfg. empfiehlt die Cigarren-Handlung von P. Fassbinder, Webergasse 6, neben „Restaurant Christmann“.

7692

Zöpfe,

Chignons, Voden, sowie alle anderen Haararbeiten werden schnell und dauerhaft angefertigt bei

M. Schembs, Langgasse 12.

4139

Nidwaldnerhof,

Hôtel et Pension

in Beckenried am Vierwaldstättersee.

Eröffnet Mitte Mai.

Comfortabel eingerichteter Gasthof. — Schattige Gartenanlagen. — Eine der prächtigsten Lagen am Vierwaldstättersee, mit schönster Aussicht auf See, Rigi, Ardenstein, Bürgen etc. — Seebäder, warme Bäder, Douche. — Sorgfältige Bedienung, gute Küche und mäßige Pensionspreise.

Es empfiehlt sich
5782

(1096 h. H. 1739 Q.)
C. Gyr, Besitzer.

Milchkur im Neroth

den ganzen Tag geöffnet.

Von Morgens 6 1/2—10 Uhr, fußwarme

„ Nachmittags 5—8 „ „ Milch

per 1/2 Liter à 25 Pfg., per 1/4 Liter à 15 Pfg.

Auch wird Milch nach Außen abgegeben.

Italienische Goldfische

angefommen.

8784

E. Schulz,

Gde der Friedrichstraße und Neugasse.

Für Wirth & Wiederverkäufer

Cigarren (abgelagert), von 1 M. 70 Pfg. per 100 St. anfangend, empfiehlt der Cigarrenhandlung von

P. Fassbinder, Webergasse 6, neben „Restaurant Christmann“.

7691

Einem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich (Koch'sche) früher Schmidthöfer'sche Bleiche an der oberen Wolframstraße übernommen habe und halte ich mich unter Zusage reeller Bedienung bestens empfohlen.

8777

H. P. Bär.

Franz Heil, Lohnkutscher, Saalgasse 30, nimmt Fahrwerke auf Bestellungen entgegen.

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das berühmte Zahnwasser von A. C. A. Hentze. Necht beziehen à Flasche 50 Pfg. durch

231

Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12.

Butter-Handlung

Rehnergasse 37.

1 Pfund Chobutter	1 M. 14 Pfg.
1 „ Schmelzbutter	1 „ 6 „
100 Rainer Käse	4 „ — „

Eine grosse Badewanne, ein sehr schöner Gold- u. Uhrkette, sowie Möbel aller Art billig zu verk. Kirchgasse 13.

Wiener Stühle, Sessel u. f. w. zu Fabrikpreisen. Abh. Schwalbacherstraße 10, Portierre.

Zwei Waschbütten verschiedener Größe und eine neue Pette zu verkaufen Römerberg 26.

Eine Grube Dung zu verk. Frankenstr. 6 bei Kumpf.

Zöpfe von ausgefallenen Haaren werden sehr angefertigt Stüd zu 85 Pfg. Rehnergasse 10.

Für den Tag und den Abend.

Poudre Lohse

préparée aux fleurs de Lys,

festhaltend, dauerhaft, unsichtbar auf der Haut, feiner und zarter als alle Arten von Poudre de riz, in weiss und rosa für Blondinen; in gelb für Brünetten à Originalschachtel 3 Mark. Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin in Deutschland. — General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland etc. bei **G. C. Brünig** in Frankfurt a. M. Depot in Wiesbaden bei **W. Röhrig**, Hoflieferant, Langgasse 47. 374

Sehr gute **Maiskartoffeln**, gelbe **Kartoffeln**, schöne, reife, neue **Kartoffeln**, **Dickmilch** in Töpfen von 1—8 Schoppen, sowie beste süsse **Milch** jeden Morgen um ca. 7 Uhr (frisch gemolten, von der Grundmühle) bei **Schmidt**, Rehgasse 25.

Waschtöpfe

in allen Grössen bei **M. Rossi**, Rehgasse 2. 8234

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspucken, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, findet durch den Mayer'schen weissen

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe. 535
Sicht zu haben bei **A. Schirmer**, Markt 10.

Villa-Verkauf.

Wegen anderweitigem Wohnsitz des Eigentümers ist eine neuerbaute **Villa** mit **Balkons, Garten, Gas- und Wasserleitung** versehen unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Offerten sub Chiffr. A. 1311 befördert die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. 188/VI. 53

Unterricht in Sprachen und Realien wird von einer geprüften Lehrerin erteilt. Offerten unter L. Z. 25 in der Expedition d. Bl. 8380

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Plattofen** mittlerer Grösse zu kaufen gesucht. N. E. 450

Ein **Ganfschlauch** mit Zubehör billig zu verkaufen Helene-Strasse 12, Hinterhaus. 8578

46 **Ruthen Heugras** im „Kleinen Hainer“ zu verkaufen. Röh. 8499

Safer, Kleien, Futtergerste etc. em-
fehlen zu billigsten Tagespreisen 2897

Marx & Wolfsohn, Neugasse 2a.

Französischen Unterricht erteilt ein geprüfter fran-
zösischer Professor. Röh. unter C. R. in der Exped. d. Bl. 6815

Ein eleganter, offener **Jagdwagen**, fast neu, billig zu ver-
kaufen oder gegen ein schönes Brevet zu vertauschen. N. Exped. 8425

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier 6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Venz im Theatergebäude.

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Bruchleiden verdanken, kann stets nur direkt von Unterzeichnetem, die Dosen für 2 Thlr., bezogen werden. (Für einen neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend.) Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Be-
lehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

Krüsi-Altherr,
195 Brucharzt in Gais, Kt. Appenzell (Schweiz).

Oberingelheimer

rothen $\frac{1}{4}$ Alter mit Glas 1 Mark 40 Pf.
weissen Hochheimer " " 1 " 30 "
" Vorher " " 1 " 10 "
3767 bei **H. Speth**, Gastellstraße 2.

Portland-Cement, gemahl. schwarzen Kalk, Zinnsand in Tonnen

stets vorrätig bei
9925 **Jos. Berberich Nachfolger.**

Das täuschend bewährteste Fabrikat für das Wachstum der Haare, die ächte **Säbmilch** (sic) **Nicinusölpom-**
made aus Pirna, à Büchse 50 Pfg. bei
585 **A. Cratz** in Wiesbaden, Langgasse 29.

Zu verkaufen.

Ein vor 12 Jahren neu erbautes **Wohnhaus**, 3 Wohnungen, mit Gas- und Wasserleitung, Seitenbau und Garten etc., 8 Minuten vom Kochbrunnen entfernt, in schönster Lage Wiesbadens, unter günstigen Bedingungen von dem auswärts wohnenden Besitzer billig zu verkaufen. **Selbstkäufer** erhalten nähere Auskunft unter **L. F. 104 poste restante Wiesbaden.** (189/VI) 53

Billard.

Man sucht ein noch gut erhaltenes **Billard** mit allem Zu-
behör. Offerten unter J. N. 144 besorgt die Exped. d. Bl. 8689

Man wünscht täglich ein bis zwei **franz. Conversations-**
stunden zu nehmen. Damen, welche derartigen Unterricht erteilen und hierauf reflectiren, wollen gefälligst ihre Offerten unter **E. S. 13** in der Exped. d. Bl. abgeben. 8663

Ein **Ladenschrank** mit zwei Glashüren, ein Sopha, eine mittelgroße **Kinderbettstelle** mit Reil und Matratze, ein Aus-
hängsbild, ein Klappstisch mit Stücker, eine halbgeschafte Scheiben-
büchse ist billig zu verkaufen Langgasse 10, 1. Stod. 8434

Gebrauchte **Fenster** werden gesucht. R. Friedrichstraße 30. 8574

Ein schöner, sprechender **Papagei** ist zu verkaufen Weber-
gasse 42. 8727

Ein gebrauchter **Flügel** ist Abgangs halber sehr billig zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. 8691

Mehrere gebrauchte **Bumpen** billig zu verk. Helene-Str. 12. 8657

Welltrümpfe 1 sind fortwährend gute, neue **Kartoffeln** zum
Marktpreise zu haben. 8706

Zwei **Betten**, sowie ein kleiner, transportabler **Herd** zu ver-
kaufen Kirchgasse 12, eine Stiege hoch. 7676

Wasche für Herzschaften, sowie für einzelne Herren wird ange-
nommen und gut und billig besorgt. Röh. Exped. 6602

Eine **Decimalwaage** zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 2
im Laden. 8664

Wirthschaft „Bur Germania“,

Gde der Dothheimer- und Schwalbacherstraße.
Empfehle meinen Mittagstisch zu 50 Pf. und höher; Frank-
furter Lagerbier per Schoppen 12 Pf., vorzügliches Aepfel-
wein, reine Weine.
7400 Ph. Schneider.

Restauration Plein,

Wörthstraße 16.
Frühche Nale in Geise und geboden zu jeder Tages-
zeit (sehr billig), preiswürdiger Wein, ausgezeichnet
Aepfelwein, Mainzer Lagerbier.
8680

Zum Bayerischen Hof.

Heute Samstag und morgen Sonntag: Concert im Garten,
wozu freundlich einladet
Chr. Bender. 8692

Mehrere Hundert

Kleiderstoff-Reste,

2 bis 14 Meter enthaltend, werden zur
Hälfte der früheren Preise ab-
gegeben.

Gebrüder Rosenthal,

39

39 Langgasse 39.

Geschäfts-Verlegung.



Unterzeichneter bringt hiermit ergebenst zur An-
zeige, das er sein Uhrengeschäft von der Lang-
gasse nach dem Michelsberg No. 6
verlegt hat und bittet um ferneren Zuspruch.

Auswahl aller Arten Uhren. Für jede neue Uhr
zwei Jahre Garantie, für Reparaturen unter 5 Mark
ein Jahr Garantie, für Reparaturen über 5 Mark
zwei Jahre Garantie.
Jos. Glück, Uhrmacher. 8403

Frankf. Pferdew.-Loose,

semie alle anderen Loose verkauft und versendet
73 Zurkuhl, Wellstrasse 30.

Eine ganz vorzügliche Cigarre

7 Stück für 20 Pfg. 7 Stück

empfehlen

P. Fassbinder, Webergasse 6. 8704

Kirschen-Verkauf

25 Metzgergasse 25.

Jeden Morgen frisch gepflückte Herz-
kirschen.
8200

Strohütte,

215

garnirt, in großer Auswahl, zu
billigen Preisen bei
G. Burkhard, Michelsberg 14.

Das Landhaus Frankfurterstraße 9 ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft
ertheilt Herr Rechtsanwalt Dr. Herz, Adelsbühlstraße 13a. 7127

Zum goldnen Lamm

Metzgergasse 26.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

FREI-CONCERT,

wozu höflich einladet

C. Fährlich.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund

Unsere zweite statutengemäße Generalversammlung
Donnerstag den 13. Juli Abends 9 Uhr im „Er-
prinz“ bei Herrn Baas abgehalten werden, wozu wir alle
Mitglieder und deren Freunde zur zahlreichsten Theilnahme einladen.
Tagesordnung: 1) Aufnahme der neuangemeldeten Mitglieder.
2) Abänderung der §§. 3 und 4 der Statuten.
3) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen zur Aufnahme als Mitglied werden von den Herrn
J. Moder, Wellstrasse 3, A. Beck, Herrnhutergasse 1, u.
W. Hofmann, Goldgasse 20, bestens entgegen genommen.
Wiesbaden, den 7. Juli 1876.

81

Der Vorstand.

Gewerkschaft der Schuhmacher

Montag den 10. Juli Abends 8 1/2 Uhr:

Hauptversammlung

im Vereinslokale „Zum Anker“, Reugasse 5.

Tagesordnung: Die Lage der Schuhmacher Deutschlands.
Referent: Herr Rabsahl aus Mainz.

8755

Der Vorstand.

Grosses Lager

in acht importierten Savanna's, Manilla's, Bremer
Hamburger

Cigarren,

semie Cigarretten aus der rühmlichst bekannten Fabrik
Jean Bouris in Dresden zu Fabrikpreisen bei

P. Fassbinder,

8739

Webergasse 6, neben „Restaurant Chiffonier“

Allen Kranken, welche in möglichst

ein tausendfach bewährtes, rationelles Heilverfahren
von ihren Leiden befreit sein möchten, kann die Veltüre des
berühmten, bereits in 60. Auflage erschienenen, 500 Seiten
starken Buches: Dr. Airy's Naturheilmethode
nicht bringend genug empfohlen werden. Preis 1 Mark. Zu
beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen Einsendung von
10 Briefmarken à 10 Pfg. auch direkt von Richter's
Verlags-Anstalt in Leipzig. Die in dem
Buche abgedruckten, zahlreichen, glänzenden Atteste bürgen
für, daß Niemand dies illustrierte Werk unbefriedigt aus der
Hand legen wird. Thatsachen beweisen!

Zu verkaufen

ein schöner Lüster (Cristall und Bronze), zu 24 Rerzen,
ein fast neues Mahagoni-Cylinder-Bureau Bierstädterstraße 9.

Ein gutes Kanape billig zu verkaufen Faulbrunnengasse
eine Stiege hoch.

Ca. 30 starke Packkisten

billig abgegeben bei

8363

Osw. Reisleger, Kirchgasse 30.

nahe der Langgasse.

Kerolstraße 23 ein Defaucher u. 1/2-jähriger Hühnerhund zu

Homöopathischer Arzt Dr. W. Magdeburg,

Friedrichstraße 25, Parterre.

Sprechstunden: 11-12 und 2-4 Uhr.

Mal- u. Zeichenschule von K. Kögler,

Schützenhofplatz im Postgebäude, 2 St. 11571

**Bayrischen Rahm-Käse,
Emmenthaler Käse,
Gouda-Käse,
Hohenburger Rahm-Käse,
Limburger Käse,
Ramadour-Käse,
Schweizer Kräuter-Käse,
Parmesan-Käse**

empfiehlt stets in prima Waare

8679

Christian Wolff, Taunusstraße 25.

Wiener Stühle

in jedem Quantum, noch verpackt, abzugeben bei Ph. Lendle, Sattler, große Burgstraße 12. 8604

Importirte Havana.

Es ist mir gelungen, einen größeren Posten vorzüglicher Import-Havana-Cigarren zu außergewöhnlich billigen Preisen per Cassa einzukaufen und offerire solche per 100 St. zu 16 Mark.

8683

Herrmann Saemann, Webergasse No. 4.

Gothaer Schinken,

feinste Qualität, Gewicht 4 bis 14 Pfund, wenig Fett,

Gothaer Cervelatwurst

(Winter-Waare)

empfiehlt F. A. Müller, Welltriftstraße 13. 8698

Gummi- und Gassschläuche, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von Carl Schmidt, Emserstraße 29 a. 13497

Diamantmaschinen empfiehlt billigst

8506

Osw. Beisiegel, Kirchgasse 30.

Gespal wird gesucht. Näh. Kapellenstraße 5. 8347

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

169

Sargmagazin Ellenbogengasse 6.

168

Sarg-Magazin Nerostrasse 16.

137

Sargmagazin Römerberg 8.

8008

Am Donnerstag gegen Abend hat sich ein kleiner, weißer Hund (Bologneser, am Körper, mit Ausnahme des Kopfes und Schwanzes, geschoren) verlaufen. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung Nerothal 19 abzugeben. 8688

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Damen und verspricht bei geschmackvoller Arbeit billige und prompte Bedienung. Näheres Helenenstraße 19, Parterre. 8092

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen (von 9 bis 12 Uhr Vormittags) gründlich erlernen. Näh. Exped. 8399

Arbeiterinnen

vom 13. Jahre an, auch Frauen, können leichte, dauernde Beschäftigung erhalten in der Strohhüttenfabrik, Platterstraße. Näh. von 2 bis 4 Uhr bei R. Schröder. 8610

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Friedrichstraße 40, Hinterhaus. 8678

Eine Büglerin sucht Privatkunden; auch wird Wasche zum Bügeln angenommen. Näh. Welltriftstraße 19, Frontspitze. 8700

Eine Büglerin sucht noch einige Privatkunden. Näheres Röderallee 28, 3 Stiegen hoch; auch wird daselbst feine Wasche zum Bügeln im Hause angenommen. 8264

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näh. Adlerstraße 14 im Hinterhause, Parterre. 8707

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich und unentgeltlich erlernen Michelsberg 9, 2 Treppen, Eingang Gemeindebadgäßchen bei Marie Strehmann. 7664

Hellmündstraße 13 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 6996

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein braves, gewandtes Mädchen als Verkäuferin in einem Laden. Näheres Langgasse 5. 7688

Ein einfaches Mädchen zu Kindern und für leichte Hausarbeit gesucht Karlstraße 8. 8336

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird auf Mitte Juli gesucht Langgasse 5. 8483

Ein einfaches, reinliches Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 12. 8620

Ein braves, einfaches Dienstmädchen gesucht zum 16. Juli. Näh. Goldgasse 4. 8567

Ein Dienstmädchen sogleich gesucht Mehrgasse 37. 8708

Röderstraße 3 wird ein Mädchen gesucht. 8413

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder auch zu Kindern, am liebsten in's Ausland. Näheres in der Expedition d. Bl. 8652

Ein geübtes Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. Exped. 8624

Köchin-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gleichzeitig aber auch etwas häusliche Arbeiten mit übernimmt, findet vom 1. October ab oder früher dauernde Stellung. Näheres Rheinstraße 72, 2. Etage. 7990

Zum 15. August wird für einen kleinen Haushalt eine gute Köchin gesucht, die sich mit dem Bedienten in die Hausarbeit zu theilen hat. Bewerberinnen mit guten Zeugnissen wollen sich melden Elisabethenstraße 31, 2 Treppen hoch. 8460

Gesucht wird auf 1. August ein gut empfohlenes Mädchen zum Alleindienen. Näh. Moritzstraße 44, 1 Treppe. 8392

Ein gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes Zimmermädchen zum 15. August gesucht Nerothal 15. 8552

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Taunusstraße 19. 8558

Ein zuverlässiger Krankenwärter, welcher schon mehrere Jahre Kranken bedient hat, sucht Stelle. Näh. Exped. 8720

Ein junger, solider Mann (militärfrei) sucht Stelle als Diener oder Hausbursche. Näh. Expedition. 8598

Ein Schlosserlehrling wird gesucht Faulbrunnenstraße 8. 8612

Ein gewandter Herrschaftsdienner, welcher 3 Sprachen mächtig ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle für hier oder zu einer fremden Herrschaft. Näh. Expedition. 8696

Tüchtige Maurer und Handlanger

werden gesucht am Salzbachkanal. 8701

Ein tüchtiger, junger Mann mit den besten Zeugnissen sucht Stelle als Kutscher oder sonstige Beschäftigung. Näheres Wirthstraße 16 in der Wirthschaft. 8681

Ein Krankenwärter, auch Privatdiener, sucht Stelle. Offerten Mehrgasse 8, 2 Stiegen hoch, erboten. 8675

Gesucht wird ein junger Bursche zu zwei Pferden. Näheres
Ganggasse 5. 8674
Ein junger, erfahrener **Küfer** sucht Stelle für hier oder aus-
wärts. Näh. Karlstraße 26. 8641
Ein Diener, welcher schon gereist und gute Zeugnisse besitzt, sucht
eine ähnliche Stelle. Näh. Expedition. 8057
Befehlsgesucht von W. Hoffmann, Schlosser, Hermann-
straße 5. 8328
Gegen Nachhypothek werden von einem prompten Zinszahler auf
ein gut gelegenes Geschäftshaus **9200 M.** ohne Kasse zu
leihen gesucht. Näheres Expedition. 7633
8-9000 Mark sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näh.
Dambachthal 13, Frontspitze. 7801

Eine kinderlose Familie

sucht auf 1. October inmitten der Stadt eine Wohnung von
2 Zimmern und Zubehör dauernd zu mieten. Offerten mit Preis-
Angabe werden unter J. S. 61 durch die Exped. d. Bl. ent-
nommen. 8100

Gesucht eine unmöblierte Wohnung

von 6 Zimmern incl. Salon und Küche, womöglich mit Garten in
der Nähe von Bädern, bis Anfangs August auf mehrere Jahre.
Näheres bei Commisſionär **Niederreiter**, Neugasse 14. 8619

Gesucht!

Auf 1. October wird für eine kleine Familie (3 Personen) eine
Wohnung im Preise von 250-450 Mark zu mieten gesucht.
Gef. Offerten unter Chiffre „H. B. 17“ in der Expedition dieses
Blattes abzugeben. 8594

Wohnungs-Gesuch.

In der Nähe des Louisenplatzes wird auf sogleich oder Michaelis
eine abgeschlossene Wohnung, aus ca. 4 Zimmern, Küche mit Wasser-
leitung bestehend, nebst einigen Kammern zu mieten gesucht. Offerten
unter J. S. besorgt die Expedition d. Bl. 8590

Laden-Gesuch.

Ein Geschäftstokal nebst Wohnung in guter Lage Wiesbadens
von einem solbabilen Miether auf längere Jahre zu mieten gesucht.
Franco-Offerten sub **T. 1415** nebst Angabe der Räumlichkeiten
und des Preises an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Castellstraße 1 und 3 sind 2 schöne Wohnungen zu ver-
mieten. Näheres Castellstraße 3, Parterre. 8576
Ellenbogengasse 11, 2 St., hübsch möbl. Zimmer m. od. ohne Kof. 8330
Faulbrunnenstraße 5, 2 St., sofort möbl. Zimmer zu verm. 8330
Faulbrunnenstraße 8 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung
mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 8611
Geisbergstraße 18 ist ein **kleines Logis** zu vermieten. 200
Hermannstraße 4, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen
Herrn zu vermieten. 7595
Kirchgasse 4 im 2. Stock ist ein möbl. Zimmer zu verm. 7575
Leberberg 5 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension
zu vermieten. 8668
Louisenstraße 7 sind 2 möblierte Parterre-Zimmer zu verm. 8470
Louisenstraße 35 sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne
Küche zu vermieten. 4019
Moritzstraße 24 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8339
Nicolasstraße 8 sind mehrere möblierte Parterre-Zimmer zu
vermieten. 8666
Nerostraße 36 ist der 2. Stock und eine große Mansard-Wohnung
zu vermieten. 8625

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 6364
Oranienstrasse 4 ist der zweite Stock, bestehend
aus 5 großen Zimmern u., neu
hergerichtet, auf sogleich oder 1. October zu vermieten. Näheres
Parterre. 6367

Rheinstraße 51 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October zu
vermieten. 8553

Röderstraße 7 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 8646

Sonnenbergerstrasse 8

ist das hohe Erdgesch., enthaltend 5 große Räume nebst allem
Zubehör, Gartengenuss u. s. w., auf 1. August zu vermieten.
Näh. Gelinweg 4. 8489

Sonnenbergerstraße 34,

hübsch und frisch gelegen, sind noch einige möblierte, elegante Zim-
mer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 8697

Tannusstrasse 7

eine elegante, möblierte Wohnung von 5-6 Zimmern ganz ober
getheilt zu vermieten. 4949

Tannusstraße 25 (Sommerseite),

in meinem neuerbauten Hause, sind folgende Wohnungen per ersten
August zu vermieten:

- 1) **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 4 Zimmern,
Küche u. s. w.,
- 2) **2. Stock**, ebenfalls aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche
u. s. w. bestehend,
- 3) im **3. Stock** 2 Wohnungen à 1 Salon, 2 Zimmer,
Küche u. s. w.,
- 4) **1 großer Laden** mit Gallerie und 4 Zimmern,
- 5) im **Seitenbau** (3. Stock) 3 Zimmer und Küche u. s. w.

Sämmtliche Wohnungen sind **sehr elegant**, mit Wasser-,
Gas- und Telegraphenleitung versehen und können vom 15. Juli
ab jeden Tag eingesehen werden. Christian Wolff. 8719

Tannusstraße 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7682
Wellrichstraße 18, Hinterhaus, 1. Stock, ist ein möbliertes
Zimmer zu vermieten. 8094

Wellrichstraße 38 ist ein freundliches Zimmer zu verm. 8660
Eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten Ecke der Stein-
gasse und Lehrstraße 3. 8545

Einfach möblierte Zimmer (per Monat 14 Mark) zu vermieten
Louisenstraße 15. 8632

Ein möbliertes Zimmer mit Kof. und Mitgebrauch eines Piano's
ist vom 1. August ab an einen Herrn zu vermieten. Näheres
Röderallee 6. 8618

Ein einfaches, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Adler-
straße 17, 2 Stiegen hoch links. 8676

Ein möbliertes Zimmer ist bei dem Unterzeichneten an einen an-
ständigen Herrn zu vermieten.

Dr. H. Reinemer, Hochstraße 30 (Ecke des Michaelsbergs). 8710
Ein Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 19, Frontspitze. 8699

In der unteren Friedrichstraße ist eine möblierte Mansarde zu ver-
mieten. Näh. Expedition. 8056

Mückerhöhle, eine Stiege hoch,

ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 6652

Ein möbliertes Parterre-Zimmer und eine möblierte Mansarde zu
vermieten bei E. König, Friedrichstraße 8. 8021

Ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herrn zu vermieten.
Näh. Wellrichstraße 17a, 2 Treppen hoch. 8287

Zwei bis drei freundliche Zimmer mit Pension,
möbliert oder unmöbliert, werden billig abgegeben. Näheres Wal-
ramstraße 25, 1 Treppe hoch. 8503

Zwei comfortable Zimmer

in bester Lage sind bei einer kleinen, gebildeten Familie an einen
ruhigen, soliden Miether abzugeben. Näheres Expedition. 8365

**Die Villa Mainzerstraße 5 ist auf den 1. October
ganz oder getheilt zu vermieten. Nähere Aus-
kunft Adelhaidstraße 17.** 8429

Ein möbliertes Zimmer und eine Mansarde mit oder ohne Möbel
zu vermieten Helenenstraße 22. 7379

Ein grosser Laden

18

in bester Lage in **Mainz** (Ecke der Holz- und Augustinergasse), zu jedem Geschäft sich eignend, mit Comptoir, Magazin und Keller zu vermieten. Nach. bei Gebr. Schaffer in Mainz. D. F. 5 657
 Stallung für 3 Pferde, Kasse und Dienerswohnung auf gleich zu vermieten. Nach. Expedition. 8488
 Ein großer Keller zum Lagern von Wein ist auf gleich zu vermieten. Nach. Expedition. 8466
 Ein anständiges Mädchen kann Logis erhalten. Näheres Herrmühlgasse 3, 2. Etage hoch. 2000
 Arbeiter finden Logis Hermannstraße 8 im Dachlogis. 6558

Verkauf

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 1. bis 8. Juli 1876.

I. Fruchtmarkt.

Hafers per 100 Kilogr. 20 Mt. 58 Pf. — 22 Mt. 86 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 7 Mt. 42 Pf. — 9 Mt. 42 Pf., Sen per 100 Kilogr. 5 Mt. 72 Pf. — 8 Mt. 28 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 187 Mt. 14 Pf. — 140 Mt. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 180 Mt. 28 Pf. — 183 Mt. 72 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 26 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 88 Pf., fette Kälber per Kilogr. 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 88 Pf.

III. Futtermittelmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mt. 28 Pf. — 10 Mt. — Pf., neues Rastoffeln per Kilogr. 20 Pf. — 28 Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 12 Pf. — 2 Mt. 46 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 81 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mt. 71 Pf. — 8 Mt. 14 Pf., Habritse per 100 Stück 4 Mt. 28 Pf. — 4 Mt. 97 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 17 Mt. 14 Pf. — 19 Mt. 42 Pf., Blumenkohl per Stück 46 Pf. — 57 Pf., Kopsalat per Stück 8 Pf. — 5 Pf., Gurken per Stück 20 Pf. — 26 Pf., Spargeln per Kilogr. 80 Pf. — 1 Mt., grüne Bohnen per Kilogr. 24 Pf. — 32 Pf., frische Erbsen per Schoppen 18 Pf. — 26 Pf., Wirsing per Stück 12 Pf. — 18 Pf., Weizenkraut per Stück 12 Pf. — 20 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 22 Pf., Kohlrabi (ehererba) per Stück 2 Pf. — 5 Pf., Rirschen per Kilogr. 20 Pf. — 28 Pf., saure Rirschen per Kilogr. 32 Pf. — 40 Pf., Erdbeeren per Schoppen 26 Pf. — 32 Pf., Himbeeren per Schoppen 30 Pf. — 40 Pf., Heidelbeeren per Schoppen 9 Pf. — 12 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 4 Pf. — 18 Pf., Johannisbeeren per Kilogr. 44 Pf. — 64 Pf., eine Gans 4 Mt. 57 Pf. — 5 Mt. 14 Pf., eine Taube 43 Pf. — 51 Pf., ein Hahn 1 Mt. 37 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., ein Huhn 1 Mt. 71 Pf. — 2 Mt. — Pf., Backfische per Kilogr. 34 Pf. — 46 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Rangbrot) per 2 Kilogr. 57 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrot (Rundbrot) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf., Weizenbrot, a) ein Wasserbrot per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Milchbrot per 30 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Vorzug 1. Qual. per 100 Kilogr. 48 Mt. — 50 Mt., Vorzug 2. Qual. per 100 Kilogr. 44 Mt. — 46 Mt., gerodnähes (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 89 Mt. — 40 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 Mt. — 30 Mt. — Pf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 82 Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 26 Pf. — 1 Mt. 32 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 2 Pf. — 1 Mt. 2 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 88 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 88 Pf., Vorrathfleisch 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 72 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 88 Pf., Schinken 1 Mt. 82 Pf., Speck (geräuchert) 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 82 Pf., Schweineschmalz 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 82 Pf., Nierenfett 1 Mt. 2 Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 Mt. 82 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 82 Pf.

Eine Ehe.

Roman von Ludwig Harber.

(Fortsetzung.)

Helmbold drehte aufschreckend mit plötzlichem Ruck sein Steuer links. Dann erst fiel es ihm ein, nach der Berechtigung der Warnung zu fragen.

„Ihr seid's, Steffen? — Ja, aber sagt doch, wo stecken denn diese nameless cliffs, mit welchen Ihr mich erschreckt?“

„Sehen Sie nicht die Brandung, Capitän?“

Helmbold, der kein Seemannsauge hatte, suchte vergeblich.

„Der weisse Streifen, auf welchen Sie zuhielten —“

„Ich nahm's für eine weisse Wolke,“ machte Helmbold in naiver Ueberraschung. „Das also ist Brandung?“

„Eine sehr heftige. Die nameless cliffs sind äusserst gefährlich. — Sie dürfen auch nicht zu weit links halten, Capitän, da schiebt sich eine Seitengruppe vor. Die Durchfahrt ist sehr eng und führt in ein Klippensabyrinth mit solch' krummen, unregelmässigen Windungen, daß bei diesem Sturm und der dunklen Nacht, welche wir bekommen werden, ein Vortoss durchaus nicht überflüssig wäre.“

„Aber dies Alles ist ja gar nicht möglich!“ rief Helmbold, der sich erst jetzt von seiner Ueberraschung erholte. „Das kann gar nicht sein! Seht Euch doch die Karte an! die Strecke ist ganz frei! nicht eine Klappe, nicht eine einzige —“

Stephan Czernuschni lächelte. „Ja, diese Strecke ist frei, aber, verzeihen Sie, Capitän, — hier sind wir nicht.“

Helmbold wollte aufbrausen. Wagte ein einfacher Matrose, die Richtigkeit seiner Berechnungen zu bezweifeln? — Aber Steffen schien seiner Sache so gewiss! —

„Wir sind allein, Capitän, und der Thatbestand läßt sich nicht länger vor der Mannschaft verbergen. D'rum scheint mir's gerathen, offen mit Ihnen darüber zu reden. — Sie haben sich geirrt; die See-straße nach New-York liegt weit hinter uns. — Werden Sie nicht heftig, Capitän! Sobald der Sturm sich legt, werde ich Ihnen meine Angaben beweisen. — Einstweilen glauben Sie mir, was diese Klippen bezeugen, wir sind nicht da, wo Sie wähten, sondern viel weiter südlich, — hier.“

Er deutete mit der Fingerspitze auf eine Stelle weit, weit unter den glatten, geraden Linien, welche die Fahrstraße bezeichneten. Des Capitäns entsetztes Auge sah da nur ein tolles Gewirr von Klippen und Untiefen. Sein Gesicht nahm einen kläglichsten Ausdruck an.

„Aber das ist ja entsetzlich!“ stöhnte er. „Wie konnte ich mich in dieser Weise irren? Ja, was sollen wir nun beginnen?“

„Ueberlassen Sie mir das Commando des Schiffes auf zwölf Stunden, Capitän. Ich bin vor Jahren die Strecke als Steuermann gefahren; freilich war es nicht Nacht und auch nicht stürmisch, indeß, da Timm krank liegt, bin ich wohl der Einzige an Bord, der die Strömungen und Untiefen in diesem verdamnten Klippengewirr einigermaßen kennt.“

„Ihr waret Steuermann?“ unterbrach Helmbold freudig erregt. Er klammerte sich an dieses Wort, wie an einen Rettungsanker.

Stephan hatte Besitz von dem Rade genommen.

„Benachrichtigen Sie die Mannschaft von meiner neuen Stellung, Capitän,“ lenkte er ab, „und vor Allem, beruhigen Sie die Passagiere.“

Letzteres that Noth; man hörte ihr Jammern und Wehklagen durch Sturm und Wellen.

Der Capitän ging ohne Widerspruch. Es kam ihm jetzt ganz natürlich vor, daß dieser Matrose befahl und daß er gehorchte. Hatte derselbe doch die Verantwortung auf sich genommen, deren Bleigewicht Helmbold zu erliegen drohte.

Draußen traf er nur finstere, ergrimnte Gesichter; die Mannschaft läuschte sich nicht über die weissen Wolken ihres Capitäns. Vom Mastkorb herab war Brandung so ziemlich nach allen Richtungen der Windrose verkündet worden. — Die Thatfache, daß nun doch ein gelehrter Steuermann, der die Fahrt schon einmal gemacht, am Rade saß, war eine nicht zu unterschätzende Beruhigung beim Anblick der langsam emporsteigenden, gischtansprühten Klippen, auf welche die „Najade“ mit der vollen Gewalt des Sturmes zuschoß. Daß ein Steuermann die Reise als gemeiner Matrose mache, noch obendrein unter Capitän Helmbold, schien freilich verdächtig; indeß, so zweifelhaft sein bürgerlicher Charakter im Licht dieser Thatfache auch erscheinen mochte, — die kurzen, klaren Befehle, welche bald jeden Einzelnen an seine Pflicht riefen und durch die Pünktlichkeit, die Genauigkeit, den willenlosen Gehorsam, den sie von Einem wie von Allen forderten, die verloren gegangene Disciplin mit einem Schlage auferstehen machten, bewiesen, daß Steffen Werner gelernt hatte, ein Schiff durch Sturm und Brandung zu steuern. Wer fragte in diesem Augenblick der Verzweiflung danach, ob er seine Studien auf einer Rettungsstation oder an Bord eines Kapers gemacht? —

Helmbold begab sich in die Casüte zu den Passagieren, um für den Rest der Nacht Passagier zu sein, wie sie. In dem rothseidenen Salon, den der alte Helmbold so reich, so wohlthätig für den einzigen Sohn hatte ausstatten lassen, fand der Capitän die unglückliche, jammernde Gesellschaft vollständig beisammen.

Keiner fehlte; sogar die Seekrankheit hatte der Todesangst weichen müssen. Auf jedem rothen Polster lag ein blonder Mädchenkopf neben

gerungenen Händen. Frau Herzling saß schluchzend in einem Sessel. Aus ihren Rockfalten lugten, gleichfalls schluchzend, Wilhelms und Wilhelminens Köpfe hervor, wie Kuchlein unter den Flügelfedern einer Henne. Nur Fritzchen weinte nicht; er hatte den besten Trost, eine Bonbonnate in der Hand, und wunderte sich mit offenem Munde, daß seinen Schwestern das „hübsche Schaukeln“ so gar nicht gefallen wollte.

Annie saß stumm und dachte wehmüthig, daß sie ihre Mutter, ihren Bruder, zu welchen sie heimkehrte, vielleicht nie wiedersehen würde.

Der alte Professor war der Aufgeregteste von Allen. Seine Frau hielt sein graues Haupt in beiden Armen und murmelte mit dem Ausdruck der Verklärung in ihrem engelschönen Gesicht leise Liebesworte und Gebete.

Die graue Amerikanerin ging, den aufgeblasenen Schwimmgürtel um die Taille, mit langen, raschen Schritten in der Kajüte auf und nieder. Ihr Landmann suchte auf Deutschland im Allgemeinen und deutsche Schiffs-Capitäne im Besonderen. Letzteres war Redefigur: er meinte ganz speciell den deutschen Schiffscapitän Karl Helwibold.

Und über diese Jammerscenen breiteten die schaukelnden Lampen an der Kajütendecke ihr flackerndes Licht; die Läden waren geschlossen, die rothen Vorhänge herabgezogen; man wollte nicht hören, nicht sehen, was doch nicht auszuschließen war, das Rollen des Donners, das Rauschen der Wellen, das Sturmeschreien und nun auch das Rischen und Kochen der Brandung, das sich nicht länger überhören ließ.

Auch Gerta vernahm es in ihrer kleinen Kajüte und stieg langsam auf das Deck. Ob der Sturm ihr auch den Athem zu rauben drohte, sie hielt, fest an das Tauwerk geklammert, sein Toben und Wüthen aus. Furcht kannte sie nicht; was hätte sie auch zu verlieren gehabt? — Sie sah zu beiden Seiten des Schiffes den Völkern der Brandung aufspritzen, aber durch Sturm und Brandung und Donnerrollen klang Stephan Czernuski's Stimme, fest und unerschütterlich. Wie elektrifiziert folgte die Mannschaft seinen sachgemäßen Befehlen. Wer irgend Seemannsblut in den Adern fühlte, sah mit freudiger Genugthuung, wie scharf das Bugspriet der „Rajade“ die Mitte der engen Durchfahrten hielt; wie stolz ihr Kiel die Brandung rechts, die Brandung links vermeidend, durch das Klippengewirr hinschoß. — Das Vertrauen war wieder da, mit ihm Disciplin, Thatkraft, Leben. — Gerta verstand ohne Frage, was vorgegangen. Von Seiten ihres Vaters konnte sie nichts mehr in Erstaunen setzen. —

(Fortf. f.)

Sonntags-Plaudereien.

Sollte denn wirklich unsere deutsche Industrie auf der Ausstellung in Philadelphia zurückstehen? — Wir will es scheinen, als sei dies eine tendenziöse Erfindung Derjenigen, welche uns „unseren Wagner“ nicht gönnen. Es kann doch Niemand leugnen, daß gerade Deutschland durch seinen Wagner Musik in die Ausstellung gebracht hat. Wer nur im Geringsten sein Ohr an das edle Tonwerk gewöhnt hat, der muß auch, ohne nur einen Gedanken davon zu verstehen, sofort einsehen, daß in diesem Jubelmarsch die ganze Fülle unserer künftigen Entwicklung begraben liegt. Daß aber die Amerikaner in der ihnen doch sonst ziemlich theueren Musik unsere „Größe“ nicht entdecken konnten, wollen wir ihnen diesmal nicht verargen. — Wer sich aber am hundertjährigen Jahrestag der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung das Feuerwerk am Curiaal betrachtet, der kann sich so ungefähr ein Bild machen von den heiteren Verhältnissen und den freundschaftlichen Beziehungen zwischen Serbien und der Türkei. Der alte Schächer Thomas hat die Sache kommen sehen, denn seinem Seherblick verdanken wir die Nachricht, daß anno 76 die Türken „die Säul im Rheine baden“. Es könnte dies allerdings ein kleiner Druckfehler sein oder aber auch nur bedeuten, daß der Muselman anno 76 seinen Con- und Institutionen entsagen und sein hierdurch sehr beschwertes Herz in den Grundzügen der Sittenlehre unserer rheinischen Gauen stärken werde. Sei dem, wie ihm wolle, daß Victor Emanuel und ein Geschidter Mac Mahons noch bei Seite ein Wörtchen einander in's Ohr sagen, genügt mir schon, um die Symptome des Kanonenfiebers vollständig zu verspüren. Das fehlt auch noch, wenn wir sollten da mithineingezogen werden. Da geht der alte Ferdinand nicht mit. Besonders wo jetzt die vielen heiteren Tage, die eminente Abwechslung eingetreten. Kaum daß wir Mittwochs das Fest der amerikanischen hundertjährigen Freiheit gefeiert, begingen wir am Donnerstag das Fest der inneren Mission. Dieses hatte allerdings mit dem vorübergehenden nicht im geringsten Zusammen-

hang gestanden und wurde deshalb auch ein jedes für sich gefeiert; beide sind sach- und naturgemäß verlaufen.

Wie aber in sittlicher Beziehung gewirthschaftet wird, das dürfte daraus erhellen, daß sich Einzelne durch die in Form von Wetten abgeschlossenen Verträge binden, sich zeitweise des Besuchs einzelner oder aller Wirthschaften zu enthalten. Jetzt denke man sich die Hitze; eine dürstige Kehle, den Drang nach Unterhaltung; und dem entgegen jenen Vertrag, während einiger Monate kein Wirthshaus zu besuchen — wahrlich! wer nicht da in den ersten besten Kaufladen geräth und alles dort gebotene geistige Dasein einer gründlichen Prüfung unterzieht, der ist wirklich nicht werth, daß er Mensch sei.

Die „Hornviehzählung“ ist, den neuesten Nachrichten zufolge, beendet und der Statist mit damit allerdings ein wesentlicher Dienst geleistet, daß endlich einmal festgestellt ist, wie viel Ochsen in jeder Stadt existiren. Wenn nur auch der Begriff von Submission so genau festgestellt werden möchte. Die Ansichten gehen aber dabei so auseinander, daß eine Verständigung unmöglich möglich werden wird. Das steht aber fest, wenn die Bedingungen überhaupt die Wahl unter allen Submittenten zulassen, ein förmlicher Begriff für Submission fehlt oder illusorisch wird. — Aber der Journalistentag! Wie freue ich mich schon im Voraus darauf, an diesen Sitzungen nicht theilnehmen zu brauchen. Den Präsidenten des Presbureau werde ich übrigens auffuchen, ihm meine Dienste offerirend. Wenn uns nur — wie in Berlin die Sezer nicht stricken. Alles sonst, nur das nicht. Denn kein anderes Gewer, wenn es plötzlich still steht, schneidet so empfindlich in das Alltagsleben, wie das der Buchdrucker. Stricken die Väter: nun, dann behilft man sich 'mal während einiger Tage mit Kuchen oder, was noch weit kräftiger ist, mit Bauern- oder Commisbrod. Hören die Maurer zu arbeiten auf, was thut's, ob die Wohnungen in dem neu zu erbauenden Hause von heute oder erst von den nächsten drei Monaten an leer stehen! Stricken die Schneider oder Schuhmacher: desto besser! dann ist es keine Schande mehr, mit defekten Kleidern über die Straße zu gehen, dann bethätigt man durch den zerrissenen Stiefel seine von jeder socialdemokratischen Ansicht freie Seele. Wenn aber, wie in Berlin, die Sezer schwierig werden, dann ist's schlimm bestellt, sowohl um die Strickenden selbst, als auch um das große Publikum. Der Sezer hört selbst während des Strickes nicht auf, seine gewohnte Arbeit zu verrichten: er setzt weiter, nämlich Geld zu. Derjenige Theil des Publikums aber, der auf eine vom Strick betroffene Zeitung abonniert ist, wird vollständig außer jede Thätigkeit gesetzt. Die Weltgeschichte geräth für ihn in absoluten Stillstand: Ob Fürst Milan von Serbien den Großtürken ins Bodschorn jagt, ob England hinter dem Sultan steht, ob Rußland die Insurgenten durch seine Unterstüzungen hineinreitet, welche fürstliche Persönlichkeiten in unserm Weltbade eintreffen, wie sich die getroffenen Veranstaltungen der ungetheiltesten Theilnahme des Publikums erfreuten, das Alles bleibt dem zeitungsbetragten Leser dann unbekannt. Der Sezer, wenn er strickt, kennt kein Mitleid. Der liebende Gatte, der darum bitten möchte, daß man seiner trauten Gemahlin Nichts mehr auf seinen Namen borge, indem er für Nichts hafte, ist nicht im Stande, diesen Beweis seiner innigen Zuneigung der allgemeinen Kenntniß zu unterbreiten.

Das wären mir schöne Zustände, wenn so eines Tages die ganze Welt stille stände, wenn mein College und ich die wissenschaftlichen Abhandlungen nicht an den Mann brächten, um Andern Gelegenheit zu geben, daraus Ursachen und Stoffe zu weltberühmten Elaboraten zu ziehen. Dann würden auch wir ruhig den Hobel hinlegen, der Welt ade sagen und ich nicht mehr zeichnen als

Ferdinand, der alte Plauderer.

Charade.

(Vierfüßig.)

Es stellt als Frucht das erste Paar,
Als Pflanze sich das andre dar;
Doch wenn ihr Beide wollt verbinden,
So wird alsbald ein Thier sich finden.

Auflösung des Arithmogryphs in No. 158:

Danaer — Erde — Numpf — Hefob — Latium — Tarantella
Erlauser — Parentese — Dichtenau — Arabella — Ufas
Dalmation — Erato Referrat — Eigenstau — Refeda
Der alte Plauderer. — Anton Sauerampfer.
Die erste richtige Auflösung sandte Frä. Marie Erkel.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Seitz in Wiesbaden.

Marsala

 **S. O. M. ossia Superiore** 

Importirt von, vorzüglichem, alten, sicilianischen Wein von **J. & V. Florio & Co.**, Marsala und Palermo
H. Piper & Co., Reims (Piper-Heidsieck).

Depôt Carte blanche, Carte d'orée.

Vertretung und Alleinverkauf für Nassau. — Verkauf en gros & en détail.

8018

C. H. Schmittus, Albrechtstrasse 2a.

Während des Monates Juli:

Räumung des Sommer-Lagers

in:

**Fertigen Costümes, Tuniques, Cachemir-Umhängen,
Regenmänteln, Röcken u. s. w., sowie in Kleider-
stoffen und Waschstoffen**

bei

8193

Bacharach & Straus,

Webergasse No. 21.

Webergasse No. 21.

Grosser Ausverkauf

No. 10 Häfnergasse No 10.

Wegen eingetretener Familien-Verhältnisse werden nachstehende Waaren ausverkauft, als:

60—80 Dkd. Haarzöpfe,

unter Garantie für reines Menschenhaar.

Aechte Haarzöpfe von 2 Mt. bis 24 Mt., **Lockturen**, einzelne **Steck- und Hänge-Locken**, **Frisirwolle**, **Kopf- und Kleiderbürsten**, **Zahn- und Nagelbürsten**, **Frisir- und Staubkämme**, **Glace- und Militär-Handschuhe**, ein- bis vierknöpfig, erste Qualität Luxemburger, als die besten anerkannt.

 Alle in obiges Fach einschlagende Artikel werden weit **unter dem Einkaufspreis** verkauft.

Alle Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

 **Der große Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit.** 

8049

Preise fest.

Begutachtungs-Commission
prüft und gewährt sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche ac.

165

Exchange Office Bank - Comptoir Banque & Chang
Bernhard Liebmann,

Langgasse 8d,
 An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Banknoten, Sorten etc.; Belehnung von Effecten. 71

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

143

Chr. Hebinger.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an
 bis Nachts 4 Uhr: 145

Tanzmusik.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

Grosse Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

J. Klarmann. 147

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

C O N C E R T.

2187

Th. Spranger.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

Heute Nachmittags von 4 Uhr an:

C O N C E R T. 3326

Flügel-Unterhaltung mit Begleitung

findet in meinem neuen Saale jeden Sonntag statt.

7426

Philipp Krämer in Bierstadt.

Die Schlangenbader Kurliste

häft sich einem verehrlichen inserirenden Publikum bestens empfohlen und wird die einpaltige Garmondzeile mit 10 Pfg. berechnet; der Abonnementspreis für die Sommer-Saison beträgt nur 4 Mark 50 Pfg. — Aufträge nimmt entgegen Herr Lehrer Wald in Schlangenbad, sowie die Expedition des „Rheingauer Beobachter“ und „Schlangenbader Kurliste“ in Eltville am Rhein. 5273

Kindergarten.

Aufnahme 3-6-jähriger Kinder täglich von 9-12 Uhr Vormittags und von 2-4 1/2 Uhr Nachmittags Rheinstraße 46. Umgangssprachen: Deutsch und Englisch. 7086

Dr. Ferd. Haas.

Holz-Handlung von Gebr. Vogel, Neuheim bei Groß-Gerau. Großes Lager selbstausgehauener Daubhölzer für Bier- und Weinsäß. (D. F. 5791.) 13

Von heutigem Tage an verkaufen wir die noch vorräthigen

Cachemir-Umhänge,

Dolmans, Fichus, Westen etc.

zur Hälfte der früheren Preise.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse 39. 39

Möbel-Fabrik & Lager

von

H. Dibelius, Mainz

befindet sich ausschließlich

Stadthausstrasse No. 12 und 14.

Allen, die an

Fuß- und Aehfelfschweiß

leiden, ist der von mir auf Rath eines berühmten Arztes bereitete Balsam laut vielen Zeugnissen sehr zu empfehlen. Derselbe heilt augenblicklich den üblen Geruch und ist für den Körper von Nachtheil. Per Originalglas (hinreichend für 1 Jahr) 3 Mark zubeziehen durch

Franz Bauer, Specialist,
 Wertheim a. Main.

Depots werden gesucht.

Frankfurter, Wiener,
Original-Pilsener und Erlanger Bier

in Gebinden, sowie in ganzen und halben Flaschen empfehlen in vorzüglicher Qualität

J. & C. Adrian,
 6 Bahnhofstraße 6.

Bestellungen beliebe man aufzugeben in unserem Comptoir Bahnhofstraße 6, bei L. Bender, Franzplatz oder per Post.

Panorama-Kugeln,

zur Bierde für Gärten, Pavillons, Entrée's etc., empfiehlt in schöner Auswahl **Osw. Beisiegel, Glas- & Porzellan-Handlung,**
 8364 Kirchgasse 30.

Für

neue und getragene Stiefel und Schuhe werden die höchsten Preise bezahlt 7 Michelsberg 7.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

Verkaufen und Vermietten.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Das Klavierstimmen und besonders Repariren etc. besorgt
seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, H. Bürostrasse 7. 9696**

Wegen

vorgereiteter

Saison

Stroh Hüte

für Herren und
Kinder

zu
außerordentlich
billigen Preisen.

Straus & Cie.,

vormalig George Moeckel,

22 Webergasse 22. 8857

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstrasse,

empfehlen sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Laub-
bengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigun-
gen etc. von eigenen Spalierlatten etc. und bitten bei Bedarf gefl.
recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten stehen
zur gefl. Auswahl bereit. 61

Frau Anna Hescher, Kerostrasse

empfehlen ihre richtige, amerikanische Glanz- & Fein-
Wäsche. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Hemden
und weisse wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 2944

Spalier-Arbeiten

von gerissenem Eichenholz, als: Belleidungen, Einfriedi-
gungen, Pavillons, Gartenhäuser etc., werden dauerhaft angefertigt in
dem Spaliergeschäft von

Wieser & Zimmermann, Platterstrasse 14.

NB. Musterlatten auf frankirte Anfragen liegen zu Diensten.

Garter Kanarienvogel (1875r und diesjährige Zucht) wegen
Wohnungswechsel billig zu verkaufen Kerostrasse 18, Stb., 2. St. 7264

Neue Blüthgarnituren billig zu verkaufen

L. Berghof, Tabakirer, Friedrichstrasse 28.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug, Kleidungsstücke etc.
wird gegeben bei **W. Münz, Hafnergasse 3. 1221**

**Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-
traken, Polster und Kanape's preis-**

würdig zu verkaufen **Moritzstrasse 20, Stb., Part. 590**

Ein ruhig gelegenes **Gartenhaus** von 26 Ruthen Flächen-
gehalt, enthaltend in jedem Stock 4 Zimmer nebst Küche, sowie
5 Mansarden, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4100

Mehrere kleine **Landhäuser**, solid, zweckmäßig und elegant
gebaut, sofort beziehbar, in angelegten und beplanten Gärten, zum
Preis von Thlr. 18,000 bezw. Thlr. 16,000 mit 1/3 Anzahlung
sogleich zu verkaufen event. zu angemessenem Preise zu vermieten.
Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Stallung zu angemessenem
Preis beschafft werden. Ernstlichen Reflectanten ertheilt nähere
Auskunft **Ernst Malm, Geisbergstrasse 13. 5551**

Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen Syphilis und Hautkrankheiten gründl.
geheilt durch Spezialarzt **Dr. Meyer, Berlin, Taubenstr. 36.**

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangas-Muz-
say in der Tokay-Hegehalys, in Depot von dem jetzigen Eigentümer-
Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Arach, Wein-**
und Thee-Handlung (Marktstrasse 6). 195

= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

Tausende verdanken ihre Heilung von der

Trunkucht

meinem seit Jahren bewährten, von den berühmtesten Aerzten
untersuchten und warm empfohlenen Mittel, mit und ohne Wissen
anwendbar. Man wende sich vertrauensvoll an **Albert**
Arachmer in Dresden, Holbeinstrasse 4. — Verlässliche
Gutachten gratis und franco. 7975

Herren-Hemden 2 Mt. 60 Pf., Frauen- u. Mädchen-
Strümpfe 50 Pf., Socken 48 Pf., Handschuhe
45 Pf., Corsetten 90 Pf. und höher, Frauen- und Mädchen-Pan-
tosseln 1 Mt. 30 Pf. und höher, Sonnenschirme 2 Mt. 50 Pf.
und höher, Herrenbinden 30 Pf., Hosenträger 30 Pf. und höher,
Kinderhüfte 70 Pf., Mädchen-Strohhüte 60 Pf., Herren-Strohhüte
1 Mt. 60 Pf., Mechanik 11 Pf. bei
215 **G. Burkhard, Michelsberg 14.**

Badewannen zu vermieten bei
8431 **J. D. Conrad, Hafnergasse 19.**

Ein nachweislich rentables **Wirthschaftsgebäude** mit In-
ventar, worin lange Jahre mit Erfolg Wirthschaft betrieben und
logirt wird, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 5191

Die

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail, Dohheimerstrasse 29a,**

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig
geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-
kochen, franco ins Haus. 61

Futter-Schneidmaschinen

neuester Construction vorrätig bei
8327 **W. Hoffmann, Schlosser, Hermannstrasse 5.**

Mütern

ist als billige, vorzüglich bewährte Speise für ihre
Kleinen die wissenschaftlich werthvolle

Kindernahrung Timpe's Kraftgries
dringend zu empfehlen und ein Versuch
jedenfalls anzurathen.

Padet à 40, 80 und 160 Pf. bei **Franz Eisen-**
menger in Wiesbaden, Fr. Kell in Diebrich,
J. Weirauch in Obertwiesel, M. Beckers sel. Wwe.
in Mainz. 209

Vorrätige Särge

in allen Größen in Eichen-
und Tannenholz, sowie
Metallsärge.

Hermann Löw

197 Hirschgraben 14.



Die Seiden- & Sammet-Manufactur Au beau marché: F. Hirschberg & Co., Paris und Berlin, eröffnete behufs
Gänzlicher Geschäfts-Auflösung
 des renomirtesten Pariser Export-Hauses einen

Total-Ausverkauf von Nouveautés

in Wiesbaden, Hôtel de Paris, 9 Spiegelgasse 9, Parterre,

nur für wenige Tage.

Die **Reellität und Solidität** unserer Firma, sowie die **unübertroffene Auswahl** in unsern Magazinen ist durch unsere weitverbreiteten Saison-Finalen so allbekannt, dass wir jeder weiteren Anpreisung entbehren sind; — wir bemerken nur, dass die **von sämmtlichen Pariser Firmen in Muster-Sendungen und Preis-Couranten offerirten Occasions** bei uns vorrätig sind und verkaufen wir diese für die Hälfte heutiger Pariser, d. i.

!!! für ein Drittel früherer Fabrikpreise!!!

Schwarze Seidenstoffe, Lyoner Fabrikat, unter Garantie der Haltbarkeit:

Schwarze appreturfreie Lyoner Rein-Seiden-Drap de France	statt Frca.	60, Robe für Mk.	22.
Schwarze schwere Lyoner Rein-Seiden-Gros grains doubles	statt Frca.	75, Robe für Mk.	30.
Schwarze schwere Lyoner Rein-Seiden-Gros-Cachemir, tout-cuit	statt Frca.	90, Robe für Mk.	36.
Schwarze schwere Lyoner Rein-Seiden-Gros-Cachemir, double-chaîne	statt Frca.	105, Robe für Mk.	42.
Schwarze schwere Lyoner Rein-Seiden-Gros-Noble noir-bleuté	statt Frca.	120, Robe für Mk.	50.
Schwarze schwere Lyoner Rein-Seiden-Gros de Paris, Qual. sup.	statt Frca.	150, Robe für Mk.	60.
Schwarze schwere Lyoner Rein-Seiden-Grande Cachemire d'Impératrice	statt Frca.	195, Robe für Mk.	75.
	statt Frca.	230, Robe für Mk.	90.

Farbige Seidenstoffe, garantirt, wasserecht und luftecht:

Farbige appreturfreie gestreifte und einfarbige Taffetas	statt Frca.	50, Robe für Mk.	21.
Farbige ganz neue chinesische Bast-Seiden in wundervoller Collection	statt Frca.	65, Robe für Mk.	25.
Farbige schwere Rein-Seiden-Gros grains doubles	statt Frca.	75, Robe für Mk.	30.
Farbige wundervolle Japan-Silks in den brillantesten neuen Farben	statt Frca.	90, Robe für Mk.	36.
Farbige schwerste Rein-Seiden-Gros grains extraforts de Lyon	statt Frca.	110, Robe für Mk.	45.
Farbige schwerste Rein-Seiden-Grand Cachemir Royal	statt Frca.	125, Robe für Mk.	60.

Echt ostindische Roh-Seiden, Rein-Seiden-Tussore-Cloth und Shantung (directe Importation), sämmtlich gewaschen und nadelfertig, das allerbeste Reise- und Strassen-Costume

der...
 deren effective Fabrikpreise Mark
 verkaufen wir den ganzen Meter für Mark

7	8 1/4	10	12 1/2	14	17 1/2	21	24	30—40	Mark.
3 1/2	4 1/4	5	6 1/4	7	8 3/4	10 1/2	12	15—20	Mark.

der dauerhaftesten Regen-Spitzengarn-Strümpfen, aus allerbeste Reise- und Strassen-Costume

deren effective Fabrikpreise Mark	7	8 1/4	10	12 1/2	14	17 1/2	21	24	30—40	Mark.
verkaufen wir den ganzen Meter für Mark	3 1/2	4 1/4	5	6 1/4	7	8 3/4	10 1/4	12	15—20	Mark.

Saison 1876: Wollen-Costume-Stoffe:

Neue Wollen-Figures in allen Farben	Robe Mark 4.	Schwarze engl. Alpaccas und Lenoës	Robe 6—12 Mark.
Neue Wollen-Popelines in allen Farben	Robe Mark 5.	Schwarze französ. Mozambiques und Lustres	Robe 6—15 Mark.
Französische Mozambiques und Barèges	Robe Mark 6.	Schwarze französ. Seiden-Mohairs (30 Nr.)	Robe 9—18 Mark.
Englische Mohairs und Mohair-Lenoës	Robe Mark 7.	Schwarze französ. Wollen-Phantasies	Robe 10—21 Mark.
Neue Beige-Composé, uni und rayé	Robe Mark 8.	Schwarze 10/4 Cachemir und Reys	Robe 9—18 Mark.
Costume Beige-Nouveau rayé et quadrillé	Robe Mark 9.	Schwarze 10/4 Merino de Roubaix	Robe 12—24 Mark.
Costume Drap-d'été neue matte Nüancen	Robe Mark 10.	Schwarze 10/4 Merino double de Roubaix	Robe 15—24 Mark.
Costume Victoria à sole, rayure reine Seide	Robe Mark 11.	Schwarze klare Pariser Selden-Grenadines,	
Costume Grande Duchesse, fertig confectionirt	Robe Mark 12.	in allen nur existirenden neuen Genres, uni,	
in elegantem Carton, statt 24 Mark	Robe Mark 15.	rayé, quadrillé, ramagé, brodé, über	
Costume Fil-naturel et crème, statt 30 Mark	Robe Mark 18.	500 Dessins für costume composée	Meter 1—3 Mark.
Costume Ramage à sole, Japon Composé	Robe Mark 21.	Etoffe-guipure-dentelles, crème, neuester	
Costume Empress of India, ganz neu, fertig		klarer Tunique-Stoff	Meter 1 1/2—2 Mark.
confectionirt in elegantem Carton		Etoffe-Ramage chaîne-tout sole-crème etc.	

Pariser gewirkte Long-Châles à-tout-prix!

Schwere Rein-Wollen-Velvours-Shawls	à Mark 4.	Schwerste Rein-Wollen-Tuch-Tischdecken	à Mark 2 1/4.
Neue Rein-Wollen-Camarra-Shawls	à Mark 6.	Schwerste Tuch-Tischdecken mit eleg. Seidenstickerei	à Mark 4.
Neueste Rein-Wollen-Cheviot-Shawls	à Mark 9.	Schwerste Reys-Tischdecken uni à bordure	à Mark 7.
Neueste und praktischste englische Reise-Shawls	à Mark 12—18.	Eleganteste u. neueste Seiden-Gobelin-Tischdecken	à Mark 8—24.

Regen-Confections, nur Pariser Modelle:

Regen-Räder, Regen-Havelocks, Regen-Dollmans, Regen-Plissé-Watteau- und Regen-Reise-Mäntel in ganz neuen, Kleidsamen und gut sitzenden Façons von Cheviot, Waterproof und Kamingarn (colossale Auswahl) spottbillig.

Neueste Pariser Sommer-Confections

in Cachemire, als: Fichus, Dollmans, Gürtel-Talmas, Jacquettes etc. etc., sowie

Brüsseler Spitzen-Rotondes für den halben Preis.

Der Verkauf findet **nur wenige Tage in Wiesbaden, Hôtel de Paris, Spiegelgasse 9**, Parterre, statt und empfehlen wir namentlich unserer geehrten Kundschaft

allergrösste Eile, da Niemand so billig

franz. Hautes-Nouveautés verkauft und die Vorräthe wieder schnell geräumt sein werden. — Engros-Abnehmern, sowie bei grossen Posten Extra-Vergünstigungen.

F. Hirschberg & Co.

Seiden- & Sammet-Manufactur Au beau marché Paris & Berlin.

Aufträge von ausserhalb werden, wie unbekannt, mit grösster Sorgfalt stets franco und spesenfrei von unserm Bureau in Berlin N., Krausnickstrasse 23 effectuirt.

Mittags von 1—2 Uhr geschlossen.

Großer Ausverkauf.

50 Pf. Nicht zu übersehen! 50 Pf.

Zum ersten Male hier ein Laden mit 50 Pfg. Artikeln in 1000 verschiedenen Gegenständen, als: Portemonnaie's, Geldtäschchen, Summiträger, Reiseriemen, seidene Schlüpfe mit und ohne Mechanik, Cigarrenspitzen, Meeresschaumpfeifen mit und ohne Figuren, alle möglichen Blechwaren, Spudlasten, Präsentirteller, Brodtkörbe, Kaffee- und Zuckerdosen, Handlaternen, Schmuckstücke, Hemdengarnituren in den neuesten Erscheinungen, Briefmappen, Kleider- und Haarbürsten. Alle möglichen **Schmuckwaren**, z. B. Siagden, Wandkalender, Uhrenträger in 6 verschiedenen Sorten, Aschenbecher und Feuerzeugständer, Wasserflaschen und Kaffeetassen. Ferner empfehle ich alle Sorten Kinderstrümpfe und Kinderjäckchen, weiß und farbig, Herren- und Damentragen in allen Nummern sortirt.

Einem Jeden ist es gestattet, sich Alles anzusehen und man wird sich überzeugen, daß man bis jetzt noch nie so schöne und preiswürdige Artikel für einen so außerordentlich billigen Preis kaufen konnte. Nur durch directe Beziehungen aus den ersten Fabriken wurde es mir möglich, diese prachtvollen Gegenstände für solchen Preis anzuschaffen.

Mein Laden befindet sich Kirchgasse 6, gegenüber dem „Neuen Nonnenhof“.
7690 Caspar Führer aus Nieder-Walluf.

Niederlagen von Dr. Pink's Fettlaugenmehl,

Universal-Reinigungs-Mittel, befinden sich bei:

- Herrn **Jacob Kunz**, Ecke der Bleich- und Helenenstraße,
 „ **Franz Blank**,
 „ **J. Gottschalk**,
 „ **Carl Zollmann**,
 „ **L. Pomy**, Stiftstraße,
 „ **Ferd. Günther**,
 „ **W. Knapp**, Ecke der Wellrit- und Walramstraße,
 „ **C. Fledner**, Rheinstraße. 7806

Die so sehr beliebte **Ungarische Wirthschaftsbutter** ist in frischer Sendung eingetroffen.
8401 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Scotch Oatmeal (Schottisches Hafermehl) eine frische Sendung angekommen in der Drogenhandlung von 8610 **A. Kirschbaum**, Langgasse 53.

Petroleum-Kochöfen, anerkannt bestes Fabrikat, empfiehlt in großer Auswahl **Louis Zintgraf**, vorm. Fr. Knauer, 8478 Neugasse 9.

Namen und Monogramme werden schön gestift. Näh. bei **Geschwister Ott**, Moritzstraße 4. 7898

Einmachbüchsen mit und ohne Schraubenverschluß empfiehlt 8430 **J. D. Conradi**, Häfnergasse 19.

Von heute ab halte ich meine Sprechstunden wieder wie früher von 11—1 und 3—4 Uhr Nachmittags.

Dr. M. Thilenius, hom. Arzt, 8556 Schützenhofstraße 5.

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; **Reparaturen** werden bestens ausgeführt. **Carl Wolff**, Rheinstraße 17a. 99

Gof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand, Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen etc. 105

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Krah**, Theehandlung, 195 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Thee

in allen Sorten

von **J. C. Konnesfeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei **Adolph Scheidel**, Hoflieferant, 141 Webergasse im Hôtel de Nassau.

Geschwister Sterzel, 30 Michelberg 30, empfehlen sich den geehrten Damen im Frisiren in und außer dem Hause, sowie im Anfertigen von **Chignons**, Locken und Zöpfen, letztere von ausgefallenen Haaren für 1 Mark. Schnelle und gute Bedienung. 2179

Bettfedern-Lager. 8706 **Michael Bær**, Markt.

Portraits

in Oel, grau und farbig Pastell, Aquarell und Miniatur nach der Natur, und Portraits Verstorbener nach Photographie werden gemalt im Atelier von

B. Wiebking, 20463 Nerostraße 2 (an der Trinitätskirche). **Copien werden auf das sorgfältigste ausgeführt.** Im Atelier und in der Musikalienhandlung von **Wolf**, vorm. Ahler, Taunusstraße 27, sind Portraits zur Ansicht ausgestellt. Große Sendung

Vogelskäfige von Mark 1,80 an, **Stage-Käfige** und Käfige in Schweizerhaus-Form sehr billigst bei **M. Rossi**, Metzgergasse 2. 7405

Verkauf aller Sorten **Flaschen** Faulbrunnenstraße 5. 11747

Mme Hallez de Bruxelles.
Blanchit et raccommode les dentelles à neuf, Langgasse
No. 19 au second. 7149

Privat-Entbindungen.

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise.

Elise Berg Wwe.,

177 [578] Hebamme, Grebenstraße 19, Mainz.

Hohenburger Rahmkäse

aus der herzogl. nass. Gutsverwaltung empfiehlt
8649 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Kaffee, roh und stets frisch gebrannt, in
großer Auswahl und sehr preis
würdig, sowie in Broden per Pfund
47 Pfg., empfiehlt die
Colonialwaaren-Handlung von
Jacob Kunz,

6186 Ecke der Bleich- und Helsenstraße 2a.

Fliegenfänger

à 45 Pf. empfiehlt
7280 **E. Schulz,**
Ecke der Friedrichstraße und Neugasse.

Eisschränke

bester Construction und eichenholzartig lackirt, von 30 Mark an-
fangend, empfiehlt
3691 **Fr. Lochhass, Spengler, Mehrgasse 31.**

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste
Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Ver-
daunungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-
Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd. echt und unverfälscht zu
haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden; **L. Braun**
in Biebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. A. Alten-
kirch** in Lorch; **W. Rimpel** in Gaud. 125

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig ange-
fertigt von **J. Landrock, Kirchhofgasse 3. 4073**

Die Biebrich = Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jetzt
an zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3 —
" " 2 " "	2 —	" " 7 " "	3 20
" " 3 " "	2 40	" " 8 " "	3 40
" " 4 " "	2 60	" " 9 " "	3 75
" " 5 " "	2 80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere
Faß 40 Pf. Bei Closets innerhalb der Stadt nebst Entleerungs-
geld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf. extra.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von
Herrn **J. H. Daum, Helsenstraße 16, entgegengenommen. 552**

Friedrichstraße 31 sind neue, solid gearbeitete, polirte und lackirte
Möbel preiswürdig zu verkaufen. 8580

3itherunterricht uth. **K. Renter, Waltamstr. 21. 5532**

Färberei-Empfehlung.

Die **C. Meyer'sche „Schönfärberei“** von **Ph. Wagner** empfiehlt sich im Auffärben und Druden abgetragener
Kleider für Herren und Damen, sowie aller in dieses Fach ein-
schlagender Artikel, als: Möbel-Stoffe, Gardinen, Shawls, Putzfedern
und Hüsbänder zc. Behufs meiner verbesserten Färberei-Einrichtung
bin ich in den Stand gesetzt, Alles wieder wie **neu** herzustellen.
Für Aechtheit der Farben wird garantirt.

Niederlage, sowie Muster zur gefälligen Ansicht befinden sich bei
Geschwister Naurath, 6 Ellenbogengasse 6
in **Wiesbaden.**

3199

Zur Aufklärung.

Meinen werthen Kunden und geehrtem Publikum hiermit zur
Aufklärung, daß die **„Färberei-Empfehlung“** von **Phil. Wagner** im hiesigen Tagblatt in keiner Beziehung zu meinem
Geschäfte steht, sondern dasselbe **unverändert Schulgasse 4**
von mir selbst fortbetrieben wird. Genannter **Philipp Wagner** arbeitet in Höchst nur mit meiner früheren alten ihm
verkauften Einrichtung. Hochachtungsvoll

C. Meyer, Färberei und Kunstwascherei,
Schulgasse 4.
3274

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8,50,
1a Asphalt-Lad, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo Mtr. 6,
Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo Mtr. 4

empfiehlt **W. Gall, Dohheimerstraße 29a.**
PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird
unter Garantie billigt besorgt. **D. O. 61**

Die Dampfschneiderei & Brennholzhandlung von Zimmermeister Joh. Sauer,

Dohheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße),
liefert trockenes **Buchen-** und **Kiefern-Scheitholz,** ganz und
fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco
in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Baukämme** bei
billigster Berechnung **geschnitten.** 11746

Prima Portland-Cement, Buden- Cement-Fabrik (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei 3764 **Chr. Herrmann, Nerostraße 13.**

Kohlen von (der besten Beche)
„Safenwinkel“, sowie
reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-
Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung
von **J. Weigle, Friedrichstraße 28. 11746**

Petroleum-Kochöfen

von **D. Vägerich** in Nürnberg und **Schwabmann & Comp.**
in Hamburg sind wieder angekommen und empfiehlt zu den billigsten
Preisen **J. D. Conrad, Hafnergasse 19. 8431**

Ein großer, eingefriedigter Lagerplatz am **Tannus-
bahnhofe** sofort zu verpachten. Näh. Exped. 7617

Die herrschaftliche **Villa Alexandrastraße 2** ist zu ver-
kaufen. Näh. daselbst im oberen Hause. 7329

Englisches Magazin

VON **Adolph Scheidel**, Hof-Lieferant,

141

Webergasse, im Hotel de Nassau,

Grosser Bazar für Gelegenheits-Geschenke,

Magazin deutscher, englischer und französischer Toilette-, Reise- und Gebrauchs-Artikel.

Jonen's Kräuterbitter,

wohlschmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

Ludger Jonen, Aachen.

Niederlagen in Wiesbaden bei **Georg Bücher jun.**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, **Aug. Engel**, Dammstraße 2, **A. Schirg**, Hof-Lieferant, Schillerplatz, **A. Schirmer**, Markt 10.

313

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager 1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.

Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.

Spiegel in grosser Auswahl.

3214

E. Hess.

Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von **Jos. Hoch**, Chemiker, Rheinstraße 7,

gegenüber den beiden Bahnhöfen,

empfehlen ihre sämtlichen Mineralwasser, als: **Selters-** und **Sodawasser**, **phosphorsäuriges Eisenwasser**, **kohlenf. Lithionwasser**, ferner **kohlenf. Bitterwasser**, **Osemer** und **Friedrichsh. Bitterwasser**, **Carlsbader**, **Marienbader**, **Bichy** u., sowie **Limonade gazeuse** und **Cider-Sect** (Apfelwein-Mousseux). Sämtliche Wasser sind genau nach den **Dr. Struve'schen Vorschriften** bereitet und stets in reicher Füllung vorrätig.

311

Gegen comptante Zahlung:

Gewalztes Radreifen	per Kilo	17 Pfg.
Gussstabeisen	"	18 "
geschmiedete Radreise	"	20 "
abgedrehte Achsen	"	40 "
Stahlschraube	"	68 "
Bandstahl, Grundpreis	"	20 "
Eisenblech	"	28 "

sowie alle anderen Eisenwaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Abraham Stein,

5219

Eisen-, Stahl- und Messingwaren-Handlung.

Petroleum-Kochapparate

bester Construction und solider Arbeit, von **3 Mt. 35 Pf.** anfangend, empfiehlt

3693

Fr. Lochhass, Spengler,
Nebergasse 31.

In **Schmelzbutter** empfiehlt

8197

Schmidt, Nebergasse 25.

Druck und Verlag der V. G. G. Verlagsgesellschaft in Wiesbaden. — Für die Veranlagung verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

Für gegenwärtige Gebräuchzeit
empfehlen wir unser großes Lager in

Hochsommer-Artikeln für Herren,

als:

Jacquettes und **Sad's** in **Cachemir**, **Alpaca** (schwarz und couleur),

compl. Anzüge, sowie einzelne **Wiegen** in **Segetuch**, **Panama**, **Russisch** und **Atlas-Weinen**, sowie **Wiener Turntuch**.

In **weißen u. farbigen Bique**, sowie **schwarzen Cachemir-Weiten** haben ebenfalls große Vorräte zu äußerst mäßigen Preisen.

L. & M. Dreyfus,
53 Langgasse 53.

7392

Eisengiesserei Rheinhütte

bei Biebrich am Rhein.

Bestellungen, Modelle und Zeichnungen für uns können bei Herrn **C. Schweighöfer**, Helenenstraße 26, abgegeben werden.

7365

Ludwig Beck & Cie.

Bestes Trockenobst in verschiedenen Sorten, **Pflaumen** ohne Stein, **Nirabellen** u. wird preiswürdig abgegeben **Walramstraße 25, 1 Stiege hoch.**

8509